



#GRÜNwirkt  
Bilanz

# IM GRÜNEN BEREICH

Wie Hessen seit 2014 grüner und gerechter geworden ist.



---

# INHALT

---

Editorial.....	2	Mehr Chancengerechtigkeit für Hessens Schulen .....	48
Klima schützen Welt retten.....	4	In die Köpfe investiert .....	52
Landwirtschaft ohne Gift und Gentechnik.....	8	Kultur im Rampenlicht.....	56
Lebensräume schützen Vielfalt erhalten.....	12	Sicherheit in Freiheit.....	60
Wald wirksam geschützt .....	16	Grüner wirtschaften .....	64
Weichen für die Verkehrswende gestellt.....	20	Folgen des Flughafenausbaus gemildert.....	68
Kinderbetreuung besser gefördert .....	24	Nachhaltig haushalten.....	72
Bezahlbare und lebenswerte Wohnungen.....	28	Zukunftsperspektiven für Kommunen.....	76
Sozialbudget für ein gerechteres Hessen .....	32	Verfassung modernisieren und transparenter regieren...80	
Geflüchteten helfen und Integration ermöglichen.....	36	Wer macht was? .....	84
Gleiche Chancen für Frauen und Männer .....	40	Impressum.....	89
Aktiv für Akzeptanz und Vielfalt.....	44		

---

# EDITORIAL

---

Liebe Leserinnen und Leser,



Hessen und die GRÜNEN – das ist eine Erfolgsgeschichte. Als die GRÜNEN vor gut 35 Jahren in den Landtag einzogen, bekamen der Protest gegen verkrustete Strukturen, Kalten Krieg und Aufrüstung, gegen Startbahn West, Atomkraft und Umweltzerstörung, für Gleichberechtigung und die Gleichstellung von Minderheiten endlich eine Stimme im Parlament. Aus dem Protest wurden Gestaltungswille, konstruktive parlamentarische Arbeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, mit Joschka Fischer als erstem GRÜNEN Landesminister, in der ersten rot-grünen Landesregierung und seit 2014 in der ersten schwarz-grünen Koalition in einem Flächenland.

Die Zeiten und die Koalitionspartner haben sich geändert, aber eines ist geblieben: Damals wie heute streiten wir GRÜNE leidenschaftlich für ein grüneres und gerechteres Hessen. Wir wissen, dass wir die Erde nur von unseren Kindern geborgt haben. Deshalb bringen wir die Energiewende in Schwung, um die Erderhitzung mit ihren katastrophalen Folgen zu bremsen. Deshalb setzen wir uns für mehr Klima-, Umwelt- und Naturschutz und eine ökologische Landwirtschaft ein. Deshalb treiben wir eine nachhaltige Verkehrspolitik mit Bus, Bahn und Elektromobilität voran, statt nur neue Straßen zu bauen. Deshalb sorgen wir mit dem Sozialbudget für Chancengerechtigkeit für alle. Deshalb investieren wir in unsere Schulen und Hochschulen und damit in unsere Zukunft.

Wir haben eine Idee vom Hessen von morgen. Und wir haben seit unserem Regierungsantritt 2014 ge-

zeigt, dass wir wissen, wie wir Ideen Wirklichkeit werden lassen. Wir haben der Politik in Hessen eine neue Richtung gegeben. Denn uns reicht es nicht, eine bessere Welt nur zu beschreiben – wir verbessern die Wirklichkeit. Dafür arbeiten unsere Regierungsglieder Priska Hinz, Tarek Al-Wazir und Kai Klose und wir in der Landtagsfraktion jeden Tag.

Manches gelingt sofort, manches dauert länger, und manchmal muss man Umwege gehen – entscheidend aber ist, dass die Richtung stimmt. Wir überlassen es anderen, lediglich Wünsche zu formulieren, ohne Rücksicht auf das Machbare. Wir arbeiten mit Leidenschaft und Realitätssinn daran, dass Wünsche auch machbar werden.

Auf diesem Weg haben wir in dieser Wahlperiode viel erreicht. In dieser Broschüre haben wir zentrale Beispiele zusammengetragen: eine Bilanz, die für sich spricht. Ein Heft wie dieses kann allerdings nur einen Ausschnitt unserer Arbeit beleuchten. Sie finden auf unserer Website [gruene-hessen.de](http://gruene-hessen.de) weitere

Informationen. Außerdem haben wir die Kontaktdaten der zuständigen Abgeordneten zusammengestellt. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an; wir sind gespannt auf Ihre Anregungen, Ihre Kritik und Ihre Vorschläge.

Wir wären nicht die GRÜNEN, wenn wir uns auf Erfolgen ausruhen würden: Wir wollen auf dem Erreichten aufbauen und Neues auf den Weg bringen für das Hessen, das wir uns für die Zukunft wünschen. Am Ende eines jeden Kapitels finden Sie deshalb einen Ausblick darauf, was wir uns für die Zukunft vorstellen – denn wir haben noch viel vor für mehr Gerechtigkeit, Ökologie, individuelle Freiheit und Weltoffenheit.

Viel Spaß beim Lesen wünscht



Mathias Wagner  
Fraktionsvorsitzender

---

**KLIMA SCHÜTZEN**  
**WELT RETTEN**

---



Es ist eine der zentralen Aufgaben dieser Generation, die Erderhitzung mit ihren katastrophalen Auswirkungen zu bremsen. Mit dem „Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025“ macht Hessen Ernst beim Klimaschutz. Damit wollen wir es schaffen, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu sein. In Zwischenschritten bedeutet das: 30 Prozent weniger Kohlendioxid bis 2020 und 40 Prozent weniger bis 2025.

## Bei den Erneuerbaren aufgeholt

Hessen ist vom bundesweiten Schlusslicht beim Ausbau der Windkraft ins Mittelfeld vorgerückt. Allein die seit unserem Regierungsantritt errichteten Anlagen erzeugen Strom für mehr als 550.000 Haushalte. Und wir haben das umfassendste Landesprogramm für Energieeffizienz aufgelegt, das es in Hessen je gegeben hat. Das Bürgerforum Energieland Hessen ist eine bundesweit einmalige Initiative, um durch sachliche

Information und Bürgerbeteiligung die Akzeptanz der Projekte zu stärken.

## Integrierter Klimaschutzplan

Um die klaren Ziele im Klimaschutz zu erreichen, haben wir gemeinsam mit Akteuren aus Wissenschaft, Kommunen, Verbänden und der Bevölkerung einen Plan entwickelt. Denn Klimaschutz funktioniert nur, wenn alle mitmachen. Der Plan umfasst 140 konkrete Schritte in allen Bereichen: Energie, Verkehr, Wirtschaft, Landwirtschaft, Privathaushalte, Wohnen, Abfall und Abwasser. 42 davon haben in den kommenden zwei Jahren Priorität; zur Finanzierung stehen 140 Millionen Euro im Landeshaushalt bereit.

Hessen hat in Tarifverhandlungen vereinbart, dass alle Landesbeschäftigten ein landesweites Ticket für Bus und Bahn bekommen. Das soll andere Arbeitgeber ermutigen, eine Jobticket-Regelung zu treffen. Auch bei der Umstellung der

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

Fahrzeugflotte der Behörden auf emissionsarme Fahrzeuge geht das Land voran. Mit beträchtlichen

Das Land geht mit gutem Beispiel voran – unter anderem mit dem Landesticket.

Mitteln bauen wir den öffentlichen Personennahverkehr als klimaschonende Alternative aus, fördern

emissionsarme Verkehrsmittel und die klimafreundliche Mobilität auf dem Land.

### Landesenergieagentur

Um die Programme des Landes für Erneuerbare besser zu bündeln, haben wir die Landesenergieagentur gegründet. Sie berät Unternehmen und Kommunen und ist die zentrale Schnittstelle für die vielen Schritte zu mehr Energieeffizienz. Auch die Energieberatung für kleine und mittlere Unternehmen bauen wir aus. Wir stärken die Klimabildung und die Beratung für die Landwirtschaft. Weil extreme Wetterlagen häufiger werden, bringen wir den ökologischen Hochwasser-

»Ich habe die Hoffnung, dass meine Kinder erleben werden, wie wir in Deutschland 100 Prozent saubere und sichere Energie einsetzen.«

Angela Dorn  
Sprecherin für Energie und Klimaschutz



schutz und die Renaturierung voran und kümmern uns um die Sicherung der Trinkwasserqualität

### Klimaschutz in den Kommunen

In Hessen haben sich über ein Drittel aller hessischen Kommunen in der Charta der Klimakommunen verpflichtet, sich aktiv für Klimaschutz und Klimaanpassung einzusetzen. Das Land hat seine Städtebauprogramme in einer neuen Förderrichtlinie so angepasst, dass Stadtentwicklung und die Herausforderungen durch die Erderhitzung zusammen gedacht werden. Dafür stehen 93 Millionen Euro im Landeshaushalt bereit.

## Das haben wir vor

Wir wollen – neben dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien – eine Roadmap zur Energiewende erstellen: einen Plan dafür, wie die Entwicklung von Strom, Wärme und Verkehr ineinandergreift. Denn Netzausbau, Speichertechnologien, Ladeinfrastruktur und der dezentrale Ausbau der Erneuerbaren müssen in ihrer Entwicklung zusammen passen.

Wir wollen die Wärmewende: Hessen soll zum Land der Energieeffizienz werden. Energetische Modernisierung soll sich lohnen, ob für die eigenen vier Wände oder für Vermieter. Daher fordern wir auf Bundes-

ebene, dass endlich der Steuerbonus für energetische Sanierung realisiert wird. Und so wie Kommunen mit ihren Flächen klug planen können, wollen wir es auch für die Wärmeversorgung gemeinsam mit Städten und Gemeinden angehen. Wie bei einem Flächennutzungsplan sollen Wärmealanten bessere Steuerung ermöglichen und ungenutzte Potenziale aufzeigen.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für Klimaschutz, intakte Umwelt und gutes Leben.* Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

## IN ZAHLEN



Klimaschutzplan mit  
140 Maßnahmen



Haushalte mit erneuerbarem Strom versorgt



für Klimaschutz in  
Kreisen und Kommunen



Landesenergieagentur

---

**LANDWIRTSCHAFT OHNE  
GIFT UND GENTECHNIK**

---



Die Nachfrage nach ökologisch und regional erzeugten Lebensmitteln boomt – auch deshalb brauchen wir mehr Ökolandbau-Betriebe in Hessen. So bleibt die Wertschöpfung bei uns, und die Wege für Lebensmittel werden kürzer und klimaverträglicher.

## Ökoaktionsplan für mehr Bio

Mit dem Ökoaktionsplan und gezielter Förderung umweltverträglicher Landwirtschaft haben wir schon viel erreicht. Anfang 2018 konnte Hessen den 2.000sten Ökobetrieb verzeichnen. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche ist seit 2014 von 78.500 auf 102.500 Hektar deutlich gewachsen. Das sind 13,5 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Fläche in Hessen (Bundesdurchschnitt: 7,5 Prozent, EU: 6,5 Prozent). Damit ist Hessen bundesweit Spitze beim Ökolandbau.

Der Ökoaktionsplan setzt die Rahmenbedingungen mit mehr Förderung, besserer Vermark-

tung und einem festen Platz für den Ökolandbau in der Ausbildung. Die drei Ökomodellregionen setzen vielversprechende Projekte um; weil das Interesse groß ist, sind weitere Modellregionen geplant.

Um Ökolandbau und Agrarumweltmaßnahmen weiter voranzubringen, sind bis 2020 etwa 40 Prozent mehr Fördermittel geplant als in der vorausgegangenen Förderperiode. Allein für Ökobetriebe wurden die Mittel seit 2014 auf über 100 Millionen Euro verdoppelt. Die Initiative gentechnikfreies Futtermittel fördert einheimische eiweißreiche Futterpflanzen als Ersatz für importiertes Soja. Der Landesbetrieb Landwirtschaft berät für mehr Artenvielfalt, Wasserschutz und Energieeffizienz.

Das Hessische Agrarumweltprogramm HALM schafft Anreize für eine naturverträgliche Landwirtschaft. Dazu zählen der Erhalt gefährdeter Nutztierassen wie Rhönschaf, gewässerschonen-

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

de Bewirtschaftung und die Anlage von Streuobstwiesen und Blühstreifen.

### Hessen ohne Gift und Gentech

Wir wollen den Einsatz von Pestiziden deutlich reduzieren. Deshalb ist der Einsatz von Glyphosat auf öffentlichen Flächen per Erlass seit Grüner Regierungsbeteiligung in Hessen strikt eingeschränkt. Die landwirtschaftliche Beratung bietet naturverträgliche Alternativen an. Mit dem Beitritt zum Netzwerk gentechnikfreier Regionen setzt Hessen ein Zeichen gegen Gentech.

**Gut informierte Verbraucherinnen und Verbraucher haben großen Einfluss.**

### Artgerechte Nutztierhaltung

Damit Nutztiere artgerecht gehalten werden, haben wir den Runden Tisch Tierwohl eingerichtet. Er hat bereits wichtige Schritte erarbeitet, damit etwa Kälber nicht mehr ohne Betäubung enthornt werden, Le-

»Als Kind habe ich die Milch beim Bauern nebenan geholt. Ich bin froh, dass unser Ökoaktionsplan die umweltverträgliche Landwirtschaft voran bringt.«

Priska Hinz  
Landwirtschaftsministerin



gehennen der Schnabel nicht gekürzt wird oder weniger Antibiotika zum Einsatz kommen.

### Mehr Beratung

Gut informierte Verbraucherinnen und Verbraucher haben großen Einfluss. Sie können zum Beispiel gezielt Lebensmittel kaufen, die fair gehandelt, ökologisch angebaut oder regional erzeugt wurden. Wir haben die Verbraucherberatung ausgeweitet und finanziell gestärkt. Das ermöglicht unter anderem neue Beratungsstellen, längere Öffnungszeiten und mehr Online-Beratungen.

## Das haben wir vor

Wir wollen in der nächsten Legislaturperiode die erfolgreiche Förderung des Ökolandbaus ausweiten, aber auch die naturverträgliche Landwirtschaft in den konventionell arbeitenden Betrieben stärken. Damit Hessen Vorreiter beim Tierschutz wird, wollen wir den erfolgreichen Runden Tisch Tierwohl fortsetzen und einen Tierschutzplan entwickeln, auch mit konkreten Schritten gegen Eingriffe an Nutztieren, die nicht zur Heilung von Krankheiten nötig sind. Wir wollen uns weiter gegen Neonikotinoide und Glyphosat einsetzen und sie auf landeseigenen Flächen verbieten.

Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf die Ernährungsbildung legen, denn hier werden die Grundlagen dafür gelegt, dass Menschen sich bewusst ernähren. Deshalb wollen wir unter anderem Kooperationen von Kitas und Schulen mit Bauernhöfen stärken, damit alle Kinder erfahren können, wie Lebensmittel entstehen.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für gutes Essen aus gesunder Umwelt.* Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

## IN ZAHLEN

ÜBER  
**2000**  
Öko-Betriebe

**+30%**

ökologisch  
bewirtschaftete Fläche



**0**  
Gentechnik auf  
Hessens Feldern

**+100%**



Fördermittel für den  
Ökolandbau

---

**LEBENSÄÄUME SCHÜTZEN**  
**VIELFALT ERHALTEN**

---



Der Schutz der Natur und die Rechte der Tiere zählen seit unserer Gründung zu den wichtigsten Triebfedern für GRÜNE Politik. Saubere Luft, gesunde Böden und reines Wasser sind für Mensch und Tier lebensnotwendig.

## Artenvielfalt retten

Wir haben die Biodiversitätsstrategie um viele konkrete Schritte für die Artenvielfalt erweitert. Mit dem Agrarumweltprogramm HALM fördern wir die nachhaltige Landwirtschaft, unter anderem mit einheimischen Eiweißpflanzen, Blühstreifen und Streuobstwiesen. Die Bienenkampagne sorgt für mehr Blühpflanzen in Gärten und Parks, ein Baustein gegen das bedrohliche Insektensterben.

Damit unsere Seen, Flüsse und Bäche sauberer werden, haben wir unter anderem das Wassergesetz verschärft. Am Rand von Gewässern darf kein Dünge- und Pflanzenschutzmittel mehr ein-

gesetzt und nach einer Übergangszeit auch nicht mehr gepflügt und gebaut werden. Gewässerberaterinnen und -berater unterstützen die Städte und Gemeinden bei der Umsetzung der neuen Regeln.

## Naturraum erhalten

Wir haben den Naturpark Reinhardswald neu geschaffen und die Fläche des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land mehr als verdoppelt. Die zwölf Naturparks nehmen fast die Hälfte der Landesfläche ein – das ist bundesweit ein Spitzenwert.

Das Landesgeld für den Naturschutz haben wir im Haushalt 2018/19 auf 33 Millionen Euro gesteigert, das Kapital für die Stiftung Natura 2000 um je 2,5 Millionen Euro erhöht. Aus der neuen Umweltlotterie GENAU fließen Woche für Woche 5.000 Euro an je ein Naturschutzprojekt. Und wir haben das Landesamt für Umwelt und Geologie um den Bereich Naturschutz erweitert.

## Mehr Tierwohl

Die neue Stiftung Tierschutz stellt jedes Jahr 150.000 Euro für Tierheime bereit. Dank der neuen Katzen-

Wir verfolgen das klare Ziel, Tierversuche überflüssig zu machen.

schutzverordnung können Kommunen ein Kastrationsgebot für frei lebende Katzen erlassen. Das ent-

lastet die Tierheime und verhindert das Elend wild lebender und oft kranker Katzen.

Der Runde Tisch Tierwohl hat konkrete Schritte für Nutztiere eingeleitet, damit zum Beispiel Schnäbel von Legehennen nicht mehr gekürzt und Kühen nur notfalls Antibiotika verabreicht werden.

Im Hochschulgesetz haben wir verankert, dass Tierversuche reduziert und möglichst komplett ersetzt werden sollen. Zwei Stiftungsprofessuren erforschen die Möglichkeiten dazu.



»Schon als Kind habe ich mich eingemischt, um Tiere vor Leid zu schützen. Sie können sich nicht wehren, daher müssen wir Menschen uns für ihr Leben einsetzen.«

Ursula Hammann  
Sprecherin für Natur- und Tierschutz

## Rückkehr der Wildtiere

Wir freuen uns, dass dank Biodiversitätsstrategie und der Arbeit der engagierten Naturschützer und Forstleute Wildtiere wie Luchs, Sumpfschildkröte und Fischotter wieder heimisch werden.

Mit dem Wolfsmanagementplan sind wir auch auf die Rückkehr des Wolfes nach Hessen gut vorbereitet. Mit neuen Jagd- und Schonzeiten leisten wir einen Beitrag für den Erhalt des Waldes und für die Artenvielfalt.

## Das haben wir vor

In der kommenden Wahlperiode wollen wir weitere Naturschutzgebiete ausweisen, die Planung für die bis 2020 nötigen Schritte in den hessischen Vogelschutzgebieten abschließen und die Bemühungen der Kommunen für eine Biosphärenregion Wiesbaden, Rheingau-Taunus, Main Spitze unterstützen.

Die Zuständigkeit für den Naturschutz, die derzeit noch auf Forst-, Landwirtschafts- und Naturschutzverwaltung verteilt ist, wollen wir in einer Naturschutzfachverwaltung besser bündeln. Wir wollen mehr Wildnis wagen, etwa mit mehr naturbelassenem Wald

und mit Programmen für den Umgang mit Wildtieren und für Artenvielfalt im Offenland. Auch in die Stadt sollen zum Beispiel Wildpflanzen, Gründächer und grüne Fassaden sowie Bienenstöcke und Fledermauskästen mehr Wildnis und mehr Klimaschutz bringen. Wir wollen die Versiegelung von Flächen schrittweise weiter reduzieren, mit dem Ziel Netto Null.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen.

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

## IN ZAHLEN

2



Professuren gegen Tierversuche

FAST 50%

der Landesfläche sind Naturparks



150.000€  
/JAHR



für die Stiftung Tierschutz

5.000€  
/WOCHE



aus der Umweltlotterie GENAU für je ein Naturschutzprojekt

---

**WALD**  
**WIRKSAM**  
**GESCHÜTZT**

---



Hessen ist fast zur Hälfte von Wald bedeckt und damit das walddreichste aller Bundesländer. Wald ist für uns GRÜNE keine Holzplantage, sondern Lebensraum für Tiere und Pflanzen und Erholungsraum für Menschen. Er ist wichtig für Natur-, Landschafts- und Klimaschutz.

## Hessischer Staatswald nachhaltig bewirtschaftet

Wir GRÜNE haben dafür gesorgt, dass der gesamte Hessische Staatswald schrittweise nach den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert wird. Das bedeutet unter anderem den Verzicht auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und dass einheimische Baumarten Vorrang haben. Zehn Prozent der Fläche müssen aus der Bewirtschaftung genommen werden. So entstehen Alt- und Totholzinseln, die beispielsweise Höhlenbrütern wertvollen Lebensraum bieten. Soziale Aspekte wie die tarifliche Entlohnung

und Unfall- und Gesundheitsschutz sorgen für eine faire Beschäftigung der Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter.

## Bannwald noch strenger geschützt

Besonders erhaltenswerter Wald wird in Hessen als Bannwald geschützt. In der Vergangenheit wurde dieser Schutz leider aufgeweicht. Um das zu verhindern, haben wir das Gesetz geändert. Nun darf in den Bannwald nur noch bei Gefahr oder bei Vorhaben von überregionaler Bedeutung sowie dem Ausbau der Schieneninfrastruktur eingegriffen werden. Öffentlichkeit, Kommunen, Waldbesitzer und Naturschutzverbände müssen an der Entscheidung beteiligt werden.

Wenn ein Eingriff trotzdem unausweichlich wird, gelten nun viel strengere Regeln für den Ausgleich. Es muss für jeden Quadratmeter Bannwald, der verschwindet, andernorts nicht nur neu-

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

er Wald gepflanzt, sondern auch in gleicher Größe wieder Bannwald ausgewiesen werden. Einen Bannwaldschutz dieser Qualität gab es in Hessen bisher noch nie.

### Artenreichtum durch Kernflächen Naturschutz

Die nationale Biodiversitätsstrategie sieht vor, dass sich insgesamt fünf Prozent der Waldfläche in ganz

Wir gehen mit unserem Staatswald als Vorbild voran.

Deutschland natürlich entwickeln sollen. Das heißt, dass diese Flächen nicht mehr für die Forst-

wirtschaft genutzt werden. Wir gehen in Hessen mit unserem Staatswald als Vorbild voran und haben acht Prozent davon als Kernflächen ausgewiesen, das sind insgesamt 25.512 Hektar.

Diese Kernflächen bieten Lebensraum für zahlreiche seltene Pflanzen- und Tierarten und unterstützen die Entwicklung wertvoller alter Baumbestände,

»Durch den Kampf um die Startbahn-West und für den Bannwald bin ich zur Politik gekommen. Es ist mir ein Herzensanliegen, den Wald besser zu schützen.«

Martina Feldmayer  
Sprecherin für Wald



beispielsweise von Buchenwäldern. Alle Kernflächen sind natürlich weiter für Wanderer und Waldspaziergänger begehbar, die größeren Flächen sind durch Informationstafeln gekennzeichnet und vermitteln so wertvolles Wissen über den Wald und seine Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen, für Tiere und für uns Menschen.

Das Land Hessen kompensiert die Einnahmen, die dem Forstbetrieb durch die Kernflächen fehlen, mit 1,3 Millionen Euro jährlich. Somit gibt es keinen wirtschaftlichen Druck, an anderer Stelle mehr Holz einzuschlagen.

## Das haben wir vor

Der Zustand der Wälder in Hessen hat sich in den vergangenen Jahren verbessert. Seltene Baumarten sind wieder häufiger, die Waldfläche ist sogar etwas gewachsen. Wir wollen alles dafür tun, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt.

Denn der Wald erfüllt viele wichtige Funktionen für Mensch und Natur: Er wirkt als Staubfilter gegen Luftverunreinigungen, speichert Wasser und bietet Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Vor allem für den Klimaschutz ist er unverzichtbar. Wir wollen deshalb die FSC-Zertifizierung im Staatswald

weiter vorantreiben und abschließen. Ältere Wälder, besonders alte Buchenwälder, wollen wir erhalten, damit sie sich zu artenreichen Dauerwäldern entwickeln können. Wir wollen die Ziele der Biodiversitätsstrategie des Bundes vollständig umsetzen und fünf Prozent des gesamten Waldes aus der Nutzung nehmen, damit er sich natürlich entwickeln kann.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen.

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](https://gruene-hessen.de/konzepte)

## IN ZAHLEN

100%



Staatswald nach FSC  
bewirtschaftet

BANNWALD



besser geschützt

SCHUTZRÄUME



für Artenvielfalt

25.512 ha



Staatswald als geschützte  
Kernflächen ausgewiesen

---

**WEICHEN FÜR DIE  
VERKEHRSWENDE  
GESTELLT**    

---

Wir wollen eine Verkehrswende, die klimaschonend ist. Denn moderne Mobilität für alle bedeutet eine bessere Lebensqualität: mit möglichst wenig Lärm und Abgasen, Staus und Verspätungen. Dafür stellen wir mit dem GRÜNEN Verkehrsminister die Weichen.

## Mobilität von morgen stärken

Die drei hessischen Verkehrsverbünde erhalten bis 2021 im Vergleich zur letzten Finanzierungsperiode 24 Prozent mehr Mittel. Damit gelingt es, Busse und Bahnen als umweltfreundliche Alternative zum Auto zu stärken. Um Kapazitäten auf der Schiene zu erweitern, hat sich unser GRÜNER Verkehrsminister Tarek Al-Wazir erfolgreich beim Bund für eine bessere Förderung der Nah- und Fernverkehrsprojekte eingesetzt.

Für die nächsten Jahre stehen 12 Milliarden Euro für zwölf Schienenprojekte zur Verfügung. Davon profitieren Bahnreisende wie Autofahrer

gleichermaßen, denn wer Öffentliche fährt, verlängert nicht den Stau auf den Straßen.

Wir machen Hessen zum Vorzeigeland für nachhaltige Mobilität. Deshalb stärken wir die Nahmobilität und investieren in Elektromobilität. Damit unterstützen wir zum Beispiel die Kommunen dabei, ihre Busflotten von Diesel auf Elektroantrieb umzustellen – die Landeshauptstadt Wiesbaden etwa will das bis 2022 komplett schaffen und ist damit bundesweit in einer Vorreiterrolle.

## Schülerticket und Jobticket: In ganz Hessen einfach mobil

Mit dem Schülerticket werden Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende unabhängig mobil – in ganz Hessen, für einen Euro pro Tag, auch an den Wochenenden und in den Ferien. Der Startschuss für das Ticket ist zum Schuljahr 2017/2018 gefallen. Die große Nachfrage spricht für den Bedarf und den Erfolg.

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

Seit Beginn des Jahres 2018 gibt es außerdem ein Ticket für alle Landesbediensteten, das im Rahmen der Tarifverhandlungen eingeführt wurde. Schülerticket und Landesticket regen zum Umstieg auf Bus und Bahn an und sind damit ein Beitrag für umweltfreundliche Mobilität.

### Schüler- und Landesticket regen zum Umstieg auf Busse und Bahnen an.

### Erhalt vor Neubau

Für uns gilt im Straßenbau der Grundsatz Sanierung vor Neubau, denn viel zu lange hat Hessen zu viel Geld in prestigeträchtige Neubauten gesteckt, statt sich um den Erhalt der Infrastruktur zu kümmern. Mit der 2016 angelaufenen Sanierungsoffensive 2016-2022 wenden wir 420,5 Millionen Euro für 581 Einzelmaßnahmen auf, mit klaren, transparenten Prioritäten. Seit unserem Regierungsbeginn ist der Anteil des Straßenbauetats, der in den Erhalt fließt, kontinuierlich gestiegen.

»Ich selbst bewege mich nur zu Fuß, mit dem Rad oder Bus und Bahn. Daher weiß ich, wie wichtig mehr Engagement im Bereich Nahmobilität ist.«

Karin Müller  
Sprecherin für Verkehrspolitik



### Rad- und Fußverkehr gefördert

Hessen wird fahrradfreundlicher. Wir investieren zusätzliches Geld in Radwege an Landesstraßen und haben bei Hessen Mobil eigene Stellen für die Planung von Radwegen geschaffen. Bis 2022 sollen über 60 Radmaßnahmen finanziert werden. Den Kommunen stehen jährlich sieben Millionen Euro für Rad- und Fußverkehr zur Verfügung. Mit der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität und der Nahmobilitätsstrategie des Landes ist ein Kompetenznetzwerk für Rad- und Fußverkehr mit mehr als 200 Mitgliedern entstanden.

## Das haben wir vor

Hessen wird Fahrradland. Wir wollen die Radwege weiter ausbauen und verstärkt auf überörtliche Rad-schnellwege und Raddirektverbindungen setzen. Mit dem Mobilitätsfördergesetz werden wir die Finanzierung von ÖPNV und kommunalem Straßenbau lang-fristig sichern. Ab 2019 werden wir 100 Millionen Euro pro Jahr jeweils zur Hälfte in Projekte des Öffentlichen Nahverkehrs und des kommunalen Straßenbaus investieren.

Auf dem Schülerticket und dem Landesticket aufbauend werden wir ein günstiges Senienticket

für ganz Hessen einführen. Langfristiges Ziel ist ein Bürgerticket für alle. Mit weiteren Busverbindungen werden wir das bestehende S-Bahn-Netz im Rhein-Main-Gebiet entlasten. Längerfristig sollen tangentielle Schienenverbindungen eine Ringverbindung rund um Frankfurt bilden. Im Straßenbau werden wir an dem Prinzip Sanierung vor Neubau festhalten.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für mehr Mobilität.*

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

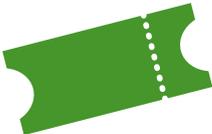


## IN ZAHLEN

**+**   
Mittel für Erhalt statt  
Neubau im Straßenbau

**ÜBER 60**   
Radmaßnahmen

**+24%**   
Mittel für den  
ÖPNV

**1+1**   
Schülerticket und Jobticket  
für Landesbedienstete

---

**KINDERBETREUUNG  
BESSER GEFÖRDERT**

---



Die Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sind gewachsen: Mehr Plätze auch für Kinder unter drei Jahren, die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Inklusion von Kindern mit Behinderung zählen zu den größten Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Wir haben in unserer Regierungszeit erreicht, dass die Qualität der Betreuung verbessert, die Kita-Plätze ausgebaut werden und wir in die Beitragsfreiheit einsteigen.

### Dreiklang für mehr Plätze, Beitragsfreiheit...

Wir wollen, dass Kinder gut betreut werden. Eltern sollen ihre Kinder in guten Händen wissen und ein gutes Angebot an Kitas vor Ort finden. Dafür haben wir die Kommunen bereits bisher mit 460 Millionen Euro im Jahr unterstützt.

Wir wollen die Familien zusätzlich entlasten und stellen den Kindergartenbesuch beitragsfrei,

für sechs Stunden am Tag, für alle Kinder ab drei Jahren. Ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 werden die Familien dadurch mit bis zu 5.000 Euro pro Kind über die gesamte Kindergartenzeit entlastet, denn so hoch sind die Beträge in manchen Kommunen. Diese Beitragsfreiheit fördern wir als Land im Doppelhaushalt 2018/2019 mit zusätzlichen 440 Millionen Euro.

### ... und für bessere Qualität

Doch zum GRÜNEN Dreiklang in der Kinderbetreuung gehört noch mehr: Wir wollen jede Kita darin unterstützen, eine bessere Betreuung für die Kinder anzubieten. Dabei wissen die engagierten Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas selbst am besten, was sie am meisten brauchen – ob das nun mehr Fachkraftstunden, mehr Material oder fachspezifische Fortbildungen sind. Für diesen Qualitätsausbau stehen im Doppelhaushalt 2018/19 zusätzliche 50 Millionen bereit, von

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

2020 an fließen sie jährlich. Zusätzlich gibt es 86 Millionen Euro des Bundes für den Ausbau von Kita-Plätzen. Mit dem Doppelhaushalt schaffen wir Ausbau, Qualitätssteigerung und Beitragsfreiheit gleichzeitig.

Damit es künftig genug Erzieherinnen und Erzie-

**Kinder und Jugendliche haben ein Recht, unbeschwert aufzuwachsen.**

hern gibt, erarbeitet eine neue Stabsstelle im Sozialministerium gezielte Vorschläge. Dabei kommen neue Ausbildungsmodelle

mit betrieblichen Anteilen in Frage. Außerdem wurden die Ausbildungskapazitäten enorm gesteigert.

### Inklusion und Integration in der Kita

Wir haben mit niedrighschwelligem Angeboten für eine bessere Integration von Kindern aus Flüchtlingsfamilien gesorgt und die Kitas bei den Personal- und Sachkosten stärker unterstützt. Außerdem unterstützen wir ein Forschungsvorhaben zur Integration

von Vorschulkindern, die noch kein oder nur wenig Deutsch sprechen.

Kinder mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam spielen und gemeinsam aufwachsen, denn das nutzt ihnen allen. Wir haben für die gemeinsame Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen bis 2019 zehn Millionen Euro jährlich zusätzlich in den Haushalt eingestellt.

### Kinderrechte mit einer eigenen Beauftragten gestärkt

Kinder und Jugendliche haben ein Recht, unbeschwert aufzuwachsen und sich zu entwickeln. Wir haben erstmals in Hessen eine unabhängige Beauftragte des Landes für Kinder- und Jugendrechte eingesetzt, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen. Sie wird in einem partizipativen Prozess eine Hessische Kinderrechtscharta erarbeiten. Damit setzen wir einen weiteren Teil der UN-Kinderrechtskonvention in Hessen um.

## Das haben wir vor

Wir wollen weiter an einer guten Kinderbetreuung arbeiten. Dafür wollen wir mehr Personal in den Kitas und Kindergärten ermöglichen.

Wir wollen weiterhin in den Ausbau von Plätzen investieren, damit alle Familien ein gutes Angebot vorfinden. Hessen soll eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es darum geht, den von der neuen Bundesregierung angekündigten Rechtsanspruch auf Grundschulkinderbetreuung bis 2025 in Hessen umzusetzen.

Außerdem wollen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass der Übergang von Kindergärten zu

Grundschulen für Kinder und Eltern nahtlos gelingt. Dazu sollen die Einrichtungen Tandemvereinbarungen schließen.

Wir werden die Hessische Kinderrechtscharta dahingehend analysieren, welche Schritte für eine bessere Verwirklichung der Rechte von Kindern und Jugendlichen notwendig sind und diese dann umsetzen.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen.

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](https://gruene-hessen.de/konzepte)

## IN ZAHLEN

0€

Beitragsfreie Kindergärten für Kinder ab 3 Jahren



+1

Landesbeauftragte für Kinder- und Jugendrechte



+50.000.000

für mehr Qualität in der Kinderbetreuung



+10 MIO €

für inklusive Kinderbetreuung



---

**BEZAHLBARE UND  
LEBENSWERTE  
WOHNUNGEN** 

---

Bezahlbarer Wohnraum ist kein Luxus, sondern eine Frage der Gerechtigkeit. Gerade in Ballungsgebieten gibt es aber einen Mangel an erschwinglichen Wohnungen – nicht nur für Menschen mit geringem, sondern auch mit mittlerem Einkommen. Bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum zu schaffen, wird auch in den nächsten Jahren eine der dringlichsten Aufgaben unserer Gesellschaft sein. Die Grundsteine dafür haben wir in unserer Regierungsverantwortung gelegt.

## Masterplan Wohnen

Der Masterplan Wohnen ist ein Gesamtpaket für mehr bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum in Hessen. Bis 2020 stehen insgesamt 1,7 Milliarden Euro für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung. Das entspricht etwa 20.000 Wohnungen für ungefähr 60.000 Menschen. Darin enthalten sind 17 Millionen Euro für den Kauf von Belegungsrechten – damit bleiben mehr als 1.800

Sozialwohnungen erhalten. Für Wohnraum für Studierende und Menschen mit mittlerem Einkommen gibt es flexible Zuschüsse und Darlehensprogramme. Für die Städtebauprogramme stehen jeweils 102,2 Millionen Euro für 2018 und 2019 zur Verfügung.

Mit dem 2018 neu geschaffenen Wohnrauminvestitionsprogramm unterstützen wir die Kommunen bis 2020 mit 257 Millionen Euro für sozialen Wohnraum und Wohnungen für Geflüchtete.

## Allianz für Wohnen und mehr Flächen für Wohnraum

Die „Allianz für Wohnen“ wurde auf Initiative der GRÜNEN Wohnungsbauministerin Priska Hinz ins Leben gerufen. Sie dient dem fachlichen Austausch und erarbeitet konkrete Punkte zur Verbesserung der Wohnraumsituation in Hessen. Auf deren Anregung wurde beispielsweise der Wohnraumbedarf untersucht, eine Servicestel-

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

le Wohnen eingerichtet und die Baulandoffensive Hessen gegründet. Die Baulandoffensive unterstützt Kommunen dabei, verfügbare und geeignete Flächen für bezahlbaren Wohnraum zu identifizieren und zu bebauen.

Auch über die Novelle der Hessischen Bauordnung

### Bezahlbarer Wohnraum ist eine Frage der Gerechtigkeit.

wurde eine Erleichterung für die Aufstockung von Gebäuden geschaffen. Damit kann mehr Wohnraum ohne weiteren Flächenverbrauch geschaffen werden.

### Bezahlbare Mieten

Bestandsmieten dürfen innerhalb von drei Jahren nur noch um maximal 15 Prozent bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete erhöht werden. Dies gilt derzeit in 29 Kommunen in Hessen. Bei der Wiedervermietung regelt die Mietpreisbremse für 16 betroffene hessische Gemeinden und kreisfreie Städte, dass die Mie-

»Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf: Die Quartiere müssen auch lebenswert ein. Deshalb brauchen wir kluge, an den Menschen orientierte Konzepte.«

Hildegard Förster-Heldmann  
Sprecherin für Wohnungspolitik



ten nur noch maximal 10 Prozent über der örtlichen Vergleichsmiete liegen dürfen.

### Gegen Zweckentfremdung von Wohnraum

Die letzte Bauplanrechtsnovelle des Bundes erlaubt Ferienwohnungen in nahezu allen Baugebieten. Damit sich die Lage am Wohnungsmarkt in den Städten dadurch nicht noch weiter anspannt, haben wir das Hessische Wohnungsaufsichtsgesetz geändert. So können Gemeinden per Satzung die Vermietung von Wohnraum als Ferienwohnung unterbinden.

## Das haben wir vor

Schon bei der Planung muss die Lebensqualität eine wichtige Rolle spielen: genug Grün und Frischluft, Platz für Radfahrer und Fußgänger, öffentliche Aufenthaltsplätze für soziales Miteinander, kurze Wege, gute soziale und ökonomische Infrastruktur. Dafür wollen wir sozialen Wohnungsbau und Quartiersplanung enger verzahnen.

Wir wollen Genossenschaften und gemeinschaftliche Wohnformen wie Senioren-WGs oder Mehrgenerationen-Projekte stärker finanziell fördern. Dafür wollen wir eine Landesberatungsstelle einrichten

und beim Verkauf von Landesgrundstücken solche Wohnformen mit in den Blick nehmen.

Weil wir Flächen für mehr Wohnraum brauchen, wollen wir die Baulandoffensive ausweiten, ein Flächenkataster für Kommunen erarbeiten und Flächen intelligenter nutzen. Neue Anreize sollen zur Umnutzung von Büros zum Wohnen ermuntern.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum.* Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

## IN ZAHLEN

1,7 Mrd €



für den Masterplan  
Wohnen

20.000



Wohnungen

+1

Allianz  
für Wohnen



max. +15%

Mietpreisbremse



---

**SOZIALBUDGET FÜR EIN  
GERECHTERES HESSEN**

---



Wirkungsvolle Sozialpolitik unterstützt Menschen in ihren eigenen Anstrengungen und erkennt ihre Vielfalt als Bereicherung für unsere Gesellschaft an. Denn eine emanzipatorische Sozialpolitik grenzt niemanden aus, sondern ermöglicht Chancen unabhängig von sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und kulturellem Hintergrund. Wir wollen, dass Hessen sozialer und gerechter wird. Ein Meilenstein auf diesem Weg ist das Hessische Sozialbudget.

## Hilfe für Menschen in Not verlässlich finanziert

Mit Beginn der Legislaturperiode hat Hessen das Sozialbudget eingeführt und im Haushalt geschützt. Wir haben es eingerichtet und noch einmal deutlich aufgestockt, damit Menschen in Not mehr Hilfe und die Möglichkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft bekommen. Das Geld fließt verlässlich in die wertvolle sozialpolitische Arbeit

von Kommunen, Verbänden und Institutionen und gibt ihnen damit Planungs- und Handlungssicherheit. Ab 2019 wird dieser geschützte Bereich 118 Millionen Euro umfassen – ein Plus von rund 66 Millionen Euro im Vergleich zum Beginn unserer Regierungsbeteiligung.

Das Sozialbudget umfasst unter anderem einen besseren Schutz von Frauen vor Gewalt: Wir fördern ein flächendeckendes Angebot von Frauenhäusern und Interventionsstellen. Mit der Finanzierung des Netzwerks gegen Gewalt im Namen der Ehre schützen wir Frauen auch vor Zwangsehen. Und wir fördern auch flächendeckend Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche, die Opfer sexualisierter Gewalt wurden.

## Beratung für Verschuldete und Langzeitarbeitslose

Wir wollen stark verschuldeten Menschen helfen, den Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

zu finden, deshalb bekommen auch die Schuldnerberatungsstellen Geld aus dem Sozialbudget. Und mit dem Programm für Langzeitarbeitslose helfen wir Menschen, denen es schwer fällt, einen festen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden.

### Investitionen in das Miteinander

Geld aus dem Sozialbudget fließt auch in das Landesprogramm zur Gemeinwesenarbeit, mit dem be-

.....  
**Wir wollen, dass  
 Hessen sozialer und  
 gerechter wird.**  
 .....

nachteiligte Wohnviertel unterstützt werden, in Suchtberatungsstellen, in Hospize, für Verbände der Menschen mit Behinderung sowie in den Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt und das Integrationsprogramm WIR, das Netzwerk LSBT\*IQ, das Netzwerk Antidiskriminierung und das Programm „Sozialwirtschaft integriert“.

Besonders in den Blick nehmen wir alle, die von Armut bedroht oder in Gefahr sind, auf die schiefe Bahn



»Ich erinnere mich noch gut, wie aufreibend es war, jährlich um seine Mittel zu bangen. Deswegen haben wir das Sozialbudget geschaffen und mehrfach aufgestockt.«

Marcus Bocklet  
Sprecher für Soziales

zu geraten. Insbesondere Familien sind oft stark belastet, und Alleinerziehende haben unglaublich viele Aufgaben alleine zu stemmen. Wir wollen Familien besser unterstützen und fördern deshalb die Stiftung Mutter/Kind, Strukturen für Alleinerziehende und die Stärkung der Kinderrechte sowie Vereine, die straffällig gewordenen Jugendlichen dabei helfen, in den Alltag zurückzufinden.

Außerdem haben wir den Sozialbericht des Landes weiterentwickelt. Erstmals haben wir ihn auch mit Handlungsempfehlungen der Wohlfahrtsverbände veröffentlicht.

## Das haben wir vor

Wir kämpfen weiter für eine inklusive Sozialpolitik in Hessen – jede und jeder soll gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. Dazu wollen wir bis 2025 unter anderem jedem Jugendlichen einen qualifizierenden Berufsabschluss ermöglichen, indem wir die sozialpädagogische Begleitung in unseren Ausbildungsprogrammen stärken.

Damit auch Menschen mit geringem Einkommen die Angebote von Museen, Sport- oder Freizeiteinrichtungen nutzen können, wollen wir einen landesweiten Hessen-Pass schaffen. Er soll vergünstigte Eintrit-

te gewähren, damit alle Menschen gleichberechtigt an diesen Angeboten teilhaben können.

Außerdem wollen wir das Programm der Gemeinwesenarbeit ausbauen und so noch stärker Anlauf- und Beratungsstellen in den Wohnvierteln schaffen. Jeder und jede soll hier das Angebot vermittelt bekommen, das in einer Notlage weiterhilft.

## IN ZAHLEN

**118 Mio €**  
  
**Sozialbudget**

**250**  
  
**Projekte in der Gemeinwesenarbeit**

**10 Mio €**  
  
**für Langzeit-arbeitslose**

**26x**  
  
**Schuldnerberatung vor Ort**

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für Chancengerechtigkeit und Teilhabe.* Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](https://gruene-hessen.de/konzepte)

**GRÜN WIRKT WEITER**  
 #hessen2025



---

**GEFLÜCHTETEN HELFEN UND  
INTEGRATION ERMÖGLICHEN** 

---

In Hessen haben wir bereits lange und gute Erfahrungen mit Einwanderung gemacht. Seit 2015 wurde dieser Anspruch neu herausgefordert: Auf der ganzen Welt flüchten so viele Menschen vor Kriegen und Krisen wie noch nie. Mit unseren Aktionsplänen zur Integration von Flüchtlingen und Bewahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts haben wir bundesweit einmalig reagiert und rund 2,9 Milliarden Euro investiert, um Schutzsuchenden zu helfen, Integration zu ermöglichen und eine offene Gesellschaft zu wahren.

## Gute Aufnahme und Versorgung von Geflüchteten

Die erste Aufgabe ist es, Geflüchtete menschenwürdig unterzubringen. In qualitativ guten Erstaufnahmeeinrichtungen haben alle Geflüchteten Schutz gefunden, niemand wurde obdachlos. Dort gibt es Kinderbetreuung, medizinische Versorgung, Sprachkurse und Schutzbereiche für

Frauen und Kinder. Den Kommunen haben wir durch erhöhte Landespauschalen eine gute Finanzierungsgrundlage gegeben, ebenso haben wir die ehrenamtliche Arbeit in den Erstaufnahmeeinrichtungen unterstützt. Die psychosoziale Betreuung von Geflüchteten haben wir als erstes Bundesland flächendeckend gefördert.

## Integration mit Leben füllen

Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Mit unseren landeseigenen Sprachprogrammen haben wir da ausgeholfen, wo der Bund seinen Verpflichtungen nicht mehr ausreichend nachkam. Bereits in der Erstaufnahme können Geflüchtete Deutsch lernen.

Wir haben die Intensivklassen in den Schulen weiter ausgeweitet und die Fortbildung von Lehrkräften verstärkt. Auch Jugendliche, die nicht mehr schulpflichtig sind, können Sprachförderung erhalten. Außerdem gibt es Sprachkurse ange-

bote an Hochschulen und Kurse, die ausbildungs- und berufsbegleitend angeboten werden. Wir finanzieren außerdem die Kinderbetreuung bei Sprachkursen, damit Frauen und Männer gleichberechtigt daran teilnehmen können.

Wir haben es Geflüchteten einfach gemacht, Arbeit aufzunehmen, indem wir die Vorrangprüfung aus-

.....  
**Der Schlüssel zur  
Integration ist die  
Sprache.**  
.....

gesetzt sowie spezielle Arbeits- und Ausbildungsprogramme für Flüchtlinge geöffnet und neu geschaffen haben. Wir unterstützen Flüchtlinge in umfangreichen Programmen bei der Ausbildung, Berufsorientierung und Qualifizierung, darunter „Wirtschaft integriert“ mit 11 Millionen Euro im Jahr und „Sozialwirtschaft integriert“ mit 10,4 Millionen Euro. Auch den Zugang zum Studium haben wir erleichtert.

Wir stärken die Willkommens- und Anerkennungskultur mit dem Landesprogramm WIR. Dieses Programm unterstützt bestehende Angebote und fördert

die Integration vor Ort. Um die verschiedenen Akteure miteinander zu vernetzen, haben 32 Landkreise, kreisfreie Städte und Sonderstatusstädte WIR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren bekommen, die unbürokratisch die Integration unterstützen.

## **Für eine offene Gesellschaft, die zusammenhält**

Wir haben an vielen Stellen deutlich nachgebessert, die in den Jahren vor unserer Regierungsbeteiligung vernachlässigt wurden: mehr bezahlbarer Wohnraum, mehr Lehrkräfte an den Schulen, eine bessere Gemeinwesenarbeit für sozial schwierige Wohnviertel und neue Programme gegen Rechtsextremismus und islamistischen Extremismus.

Das kommt allen zu Gute: den Geflüchteten und den lange hier Lebenden. Deswegen haben wir auch die bestehenden und neuen Programme für Geflüchtete und länger hier Lebende geöffnet.

## Das haben wir vor

Wir werden auch in Zukunft daran arbeiten, dass die Politik gemeinsam mit der Zivilgesellschaft Antworten auf diese Herausforderung findet. Beim Asylkonvent diskutieren kommunale Verbände, Ehrenamtliche, Kirchen, Politik und Verwaltung gemeinsam, wie wir die Integrationskultur weiter entwickeln können.

Oft stehen vor allem Sprachbarrieren der Integration im Weg. Manche Eingewanderte und Geflüchtete leben seit Jahrzehnten hier und hatten noch nicht die Möglichkeit, einen Sprachkurs zu besuchen. Deshalb wollen wir ein neues Sprachprogramm „Deutsch für

alle“ initiieren, um bestehende Sprachhindernisse zu überwinden.

Die Arbeit der WIR Koordinatorinnen und Koordinatoren wollen wir in WIR-Integrationszentren bündeln. Außerdem wollen wir ein Integrationsgesetz schaffen und dafür sorgen, dass Eingewanderte und Geflüchtete einen Anspruch auf Teilhabe erhalten.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen.



Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](https://gruene-hessen.de/konzepte)

## IN ZAHLEN



Aktionspläne...

...mit 2,9 Mrd €



für Integration und Zusammenhalt



Ausbau der Sprachprogramme



Flüchlingspauschale für Kommunen



---

**GLEICHE CHANCEN**  
FÜR FRAUEN UND MÄNNER ♀

---

Auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau nicht abgeschlossen. Das gilt sowohl für die Gesetzgebung als auch für das öffentliche Bewusstsein und für das praktische Handeln.

Gegen beides gehen wir an – denn die Gleichberechtigung ist uns seit der Entstehungszeit der GRÜNEN unter anderem aus der Frauenbewegung ein wichtiges Anliegen. In Hessen haben wir in unserer Regierungsbeteiligung schon viel erreicht.

## Modernes Gleichberechtigungsgesetz

Die Verwaltung soll weiblicher und familienfreundlicher werden und damit auch eine Vorbildfunktion übernehmen. Gut die Hälfte der Beschäftigten in der hessischen Landesverwaltung sind Frauen, aber je höher die Führungsebene, desto geringer der Frauenanteil. Um das zu ändern,

verpflichtet das neue Gleichberechtigungsgesetz alle Dienststellen, moderne Instrumente der Personalführung anzuwenden: Führungspositionen in Teilzeit, Fortbildungen speziell für Frauen, geschlechtergerecht budgetierte Personalkosten und eine Führungskultur, die Chancengleichheit berücksichtigt. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bei der Besetzung freier Führungspositionen bevorzugt, solange sie in der entsprechenden Ebene unterrepräsentiert sind.

In der öffentlichen Verwaltung wachen die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten darüber, dass die festgelegten Regeln auch tatsächlich eingehalten werden. Sie haben das Recht, frühzeitig an allen Entscheidungen beteiligt zu werden, die die Gleichstellung von Frauen und Männern betreffen. Wenn das nicht geschieht und alle anderen Möglichkeiten nicht zum Ziel führen, können die Beauftragten mit dem neu eingeführten Organklagerecht diese Rechte durchsetzen.

GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt

Niemand soll im Berufsleben benachteiligt sein, weil er oder sie sich um Kinder oder die Pflege von Angehörigen kümmert. Deshalb unterstützen wir quer durch alle Bereiche Schritte, die eine bessere Vereinbarkeit von Familie und

Wer sich um Kinder oder Angehörige kümmert, soll keine Nachteile haben.

Beruf ermöglichen: flexible Arbeitszeitmodelle, Auszeiten für Pflege, verbesserte Kinderbetreuung dank beitragsfreier Kitas für sechs Stunden täglich und den Ausbau von Bildungs- und Betreuungsangeboten für Grundschulkindern am Nachmittag.

## Mehr Schutz vor Gewalt

Knapp ein Drittel der in Deutschland lebenden Frauen hat Gewalt erlebt. Um diesen Frauen zu helfen, haben wir mit dem Sozialbudget eine verlässliche

»Die Hälfte der Welt, die volle Gleichberechtigung – das ist auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts noch nicht erreicht. Es wird Zeit!«

Sigrid Erfurth  
Sprecherin für Frauen und Gleichstellung



Finanzierung für Frauenhäuser und Interventionsstellen mit jährlich insgesamt fünf Millionen Euro geschaffen. Mit insgesamt 750.000 Euro unterstützen wir im Doppelhaushalt 2018/19 die Arbeit gegen Zwangsehen oder sogenannte Ehrgehalt.

Gemeinsam mit Frauenverbänden und Politikerinnen und Politikern aus Bund und Ländern haben wir 2016 Geschichte geschrieben: Der Grundsatz „Nein heißt Nein“ wurde endlich im deutschen Sexualstrafrecht verankert, dank einer Bundesratsinitiative unter hessischer Beteiligung.

## Das haben wir vor

Wir wollen, dass Frauen in allen Gremien angemessen vertreten sind, sei es in Ausschüssen oder Verwaltungsgremien, in Aufsichtsräten oder anderen Führungspositionen von Unternehmen oder in Juries für Preisvergaben. Die vorhandenen Ansätze zum Gender Budgeting wollen wir weiter ausbauen, um zu kontrollieren, wie viel Geld des Landeshaushalts Männern oder Frauen zugutekommt.

Im hessischen Lohnatlas haben unabhängige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Auftrag der Landesregierung erstmals erhoben, wie groß

die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern in den Landkreisen genau ist. Hessen liegt mit 14,1 Prozent Lohnlücke zwar unter dem Bundesdurchschnitt, doch damit geben wir uns nicht zufrieden – wir gehen auch diese Ungerechtigkeit an. Wir wollen die Ergebnisse gemeinsam mit den Landkreisen auswerten und Schritte gegen die Lohnungleichheit entwickeln.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter.*

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

## IN ZAHLEN





---

**AKTIV FÜR  
AKZEPTANZ  
UND VIelfALT**

---



Gemeinsam wollen wir die Bedingungen für eine von Vielfalt und Respekt geprägte Gesellschaft verbessern. Intoleranz, Ausgrenzung und Diskriminierung sollen in Hessen keinen Platz haben. Durch zahlreiche Entscheidungen haben wir seit Beginn unserer Regierungsbeteiligung den Schutz von Minderheiten und das aktive Eintreten gegen Benachteiligungen gestärkt.

## Engagiert gegen Benachteiligung

Seitdem wir mitregieren gibt es in Hessen erstmals einen Bevollmächtigten für Integration und Antidiskriminierung. Der GRÜNE Staatssekretär Kai Klose verleiht diesen Themen eine starke Stimme innerhalb der Landesregierung.

Eine weitere wichtige Neuerung ist die Einrichtung der Antidiskriminierungsstelle des Landes. Sie ist zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für von Diskriminierung Betroffene und gewährt unbürokratische und schnelle Hilfe. Gemeinsam mit

den LSBT\*IQ-Organisationen (Organisationen für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle) hat sie außerdem den Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt erarbeitet.

Außerdem hat die Landesregierung eine Vereinbarung mit dem Landesverband der Sinti und Roma unterzeichnet und so die Grundlage dafür geschaffen, auch diese Minderheit bei der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft zu unterstützen.

Hessen ist der Koalition gegen Diskriminierung beigetreten. Damit hat sich das Land verpflichtet, von Diskriminierung betroffene Menschen zu unterstützen und Benachteiligungen zu bekämpfen.

## Lehrplan Sexualerziehung

Für uns ist der neue Lehrplan Sexualerziehung ein wichtiger Schritt hin zu einer von Vielfalt und Akzeptanz geprägten Gesellschaft. Schülerinnen und Schülern soll altersangemessen ein

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

offenes, diskriminierungsfreies und wertschätzendes Verständnis für die Verschiedenheit und Vielfalt partnerschaftlicher Beziehungen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten vermittelt werden. Wir unterstützen die SchLAu-Projekte, die Jugendliche in der Phase ihres Coming Out unterstützen und Schülerinnen und Schüler für die Thematik sensibilisieren.

**Der neue Lehrplan Sexualerziehung ist ein wichtiger Schritt für mehr Akzeptanz.**

### Opfer des Paragraphen 175 endlich rehabilitiert

Erst 1994 wurde der Paragraph 175 – der sogenannte „Schwulenparagraph“ – endlich aus dem Strafgesetzbuch gestrichen. Erst seitdem stehen einvernehmliche sexuelle Handlungen zwischen erwachsenen Männern nicht mehr unter Strafe.

Vor allem in der jungen Bundesrepublik wurden Männer verhaftet und verurteilt, nur weil sie einver-

»Vielfalt macht uns stark!  
Wir streiten für gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Respekt vor unserer Unterschiedlichkeit.«

Kai Klose, Staatssekretär und Bevollmächtigter der Landesregierung für Integration und Antidiskriminierung



nehmlichen Sex mit anderen Männern hatten. Wir haben uns schon lange und am Ende mit Erfolg dafür eingesetzt, dass sich der Landtag bei den Opfern dieses Unrechtsparagraphen entschuldigt und ihre Schicksale wissenschaftlich aufarbeiten lässt.

Das damit beauftragte Schwule Museum\* Berlin hat daher die Wanderausstellung „Unverschämt. Lesbische Frauen und schwule Männer in Hessen von 1945 bis 1985“ erarbeitet. Damit haben wir endlich mehr Licht in die Zeit der Verfolgung und Diskriminierung schwuler Männer und lesbischer Frauen in Hessen in der Nachkriegszeit gebracht.

## Daran arbeiten wir

Mit dem Netzwerk Antidiskriminierung schaffen wir weitere Stellen in ganz Hessen, an die sich von Diskriminierung betroffene Bürgerinnen und Bürger wenden können. Das ADiBe-Netzwerk, das in der Frankfurter Bildungsstätte Anne Frank die Arbeit von derzeit 17 Kooperationspartnerinnen und -partnern mit sehr unterschiedlicher Expertise koordiniert, arbeitet mit der zentralen Antidiskriminierungsstelle des Landes zusammen und ist ein wichtiger Beitrag, um die Anstrengungen quantitativ, qualitativ und in der Fläche deutlich zu erweitern.

Ebenso bauen wir das Netzwerk LSBT\*IQ als Anlaufstellen für die LSBT\*IQ-Community aus und damit werden für beide Netzwerke Stellen in Nord-, Mittel- und Südhessen und im Rhein-Main-Gebiet geschaffen. Außerdem werden wir den Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt weiter umsetzen. Dafür stehen im Haushalt 2018/2019 1,1 Millionen Euro bereit.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter.*

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

## IN ZAHLEN



**+1**  
Lehrplan für  
Sexualerziehung



**+1**  
Antidiskriminierungs-  
stelle des Landes



Rehabilitierung der Opfer

---

**MEHR CHANCEN-  
GERECHTIGKEIT**   
**FÜR HESSENS SCHULEN**

---

Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre Talente entfalten können – unabhängig vom Hintergrund ihrer Eltern. Wir haben die Grabenkämpfe in der hessischen Bildungspolitik, das Chaos um G8 und die ideologischen Vorbehalte gegenüber Ganztags- und Gemeinschaftsschulen beendet. Endlich stehen mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit im Zentrum.

## Mehr Stellen für bessere individuelle Förderung

Wir haben deshalb seit 2014 rund zusätzliche 4350 Stellen für mehr individuelle Förderung und zur Unterstützung der Arbeit unserer Schulen bereitgestellt. Die bundesweit einmalige 105-prozentige Lehrerversorgung im Landeschnitt haben wir fortgeführt. Und mit dem neuen Schülerticket können Schülerinnen und Schüler für nur einen Euro am Tag alle Busse und Bahnen im ganzen Land nutzen.

## Große Herausforderungen – bessere Schulen

Wir wollen die besten Schulen an den Orten mit den größten Herausforderungen. Deshalb erhalten solche Schulen eine höhere Lehrerzuweisung. Dazu gehört auch die wichtige Aufgabe, Kinder zu integrieren, die als Flüchtlinge gekommen sind. Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2017/2018 haben wir begonnen, mit 700 Sozialpädagoginnen und -pädagogen erstmals systematisch durch das Land die Schulsozialarbeit zu unterstützen. Dadurch können Schulen multiprofessionelle Teams bilden.

## Doppeltes Tempo beim Ausbau der Ganztagschulen

Seit 2014 haben wir das Tempo beim Ausbau des Ganztagsschulprogramms verdoppelt, damit Schülerinnen und Schüler besser individuell ge-

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

fördert werden und Eltern Familie und Beruf besser vereinbaren können. Mit dem Pakt für den Nachmittag wollen wir schrittweise an allen Grundschulen ein Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 bis 17 Uhr ermöglichen. Alle

**Wir stehen für Freiheit und Qualität statt Schulkampf und Zwangsbeglückung.**

Anträge auf Einrichtung einer rhythmisierten Ganztagschule (Profil 3) wurden genehmigt.

### Inklusion wird zur Regel

Kinder mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam lernen können, denn das nutzt ihnen allen. Dafür haben wir ab dem Schuljahr 2016/17 begonnen, die inklusiven Schulbündnisse auf den Weg zu bringen. Im Zentrum steht hier der Elternwille: Je nachdem, ob sich Eltern für ihre Kinder für eine Förderschule oder den inklusiven Unterricht entscheiden, sollen die Ressourcen an den jeweiligen Förderort fließen. Statt nur mit wenigen Stunden sind durch die inklusiven

»Ich selbst durfte vom Versprechen ›Aufstieg durch Bildung‹ profitieren. Auch deshalb will ich, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, ihre Potenziale zu verwirklichen.«

Mathias Wagner  
Bildungspolitischer Sprecher



Schulbündnisse die Förderlehrkräfte mit allen ihren Stunden im inklusiven Unterricht tätig. Erstmals unterrichten mehr Sonderpädagoginnen und -pädagogen im inklusiven Unterricht als an Förderschulen.

### Länger gemeinsam lernen

Seit dem Schuljahr 2017/18 können Integrierte Gesamtschulen komplett binnendifferenziert – ohne Aufteilung in Kurse – unterrichten und werden so zu Schulen mit allen pädagogischen Möglichkeiten. Dafür wird die Klassenhöchstgrenze auf 25 Schülerinnen und Schüler gesenkt.

## Das haben wir vor

Wir werden den Ausbau der Ganztagschulen weiter vorantreiben und den vom Bund geplanten Rechtsanspruch auf Betreuung von Grundschulkindern möglichst schnell umsetzen. Aber auch unabhängig davon wollen wir eine Bildungs- und Betreuungsgarantie von 7.30 bis 17 Uhr für alle Grundschülerinnen und -schüler schaffen. Auch künftig soll kein Antrag eines Schulträgers abgelehnt werden, der eine rhythmisierte Ganztagschule (Profil 3) schaffen will.

Schulen, die besonders gefordert sind, sollen neben einer Lehrerzuweisung von 110 Prozent ein festes

Kontingent von Förderschullehrkräften und Sozialpädagogen bekommen. Beginnend mit den Grundschulen sollen zusätzliche Sekretariats- und Verwaltungsfachkräfte die Lehrerschaft von bürokratischen Aufgaben entlasten. Mit uns GRÜNEN stehen pädagogische Freiheit und Qualität statt Schulkampf und Zwangsbeglückungen im Mittelpunkt.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für Bildungs- und Chancengerechtigkeit.* Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

GRÜN  
WIRKT  
WEITER

#hessen2025

## IN ZAHLEN

+4.350



Stellen für mehr individuelle Förderung



doppeltes Tempo beim Ganztagsschulprogramm



Sozialpädagogen



Schülerticket für ganz Hessen

---

# IN DIE KÖPFE INVESTIERT

---



Starke Hochschulen sind ein Schwerpunkt unserer Politik: Wir wollen, dass Hessen seine klugen Köpfe fördert, damit sie weiter Lösungen für soziale, ökologische und ökonomische Herausforderungen finden. Deshalb haben wir ein bundesweit einzigartiges Finanzpaket von neun Milliarden Euro für Lehre und Forschung für 2016 bis 2020 geschürt, das Hochschul-Bauprogramm fortgeschrieben und mit der Neufassung des Hochschulgesetzes nötige Reformen eingeleitet.

## Hochschulpakt setzt neue Maßstäbe

Die Grundfinanzierung der Hochschulen wächst verlässlich jedes Jahr um ein Prozent mehr als der Inflationsausgleich, das bedeutet im Jahr 2020 eine Steigerung von mehr als 180 Millionen Euro.

Mit den stabil wachsenden Grundbudgets haben wir als erstes Bundesland die Empfehlungen des Wissenschaftsrates umgesetzt und sorgen so

für die Planungssicherheit, die die Hochschulen brauchen. Damit die Betreuungsquote Lehrende/ Studierende besser wird, haben wir mit zusätzlichen Stellen und Mitteln reagiert. Wir investieren im Doppelhaushalt 2018/19 die Rekordsumme von 5,5 Milliarden Euro in Wissenschaft, Forschung und Lehre.

## Eine Milliarde für den Hochschulbau

Für den Hochschulbau haben wir eine weitere Milliarde Euro zur Verfügung gestellt. So werden die Verlagerung der Naturwissenschaften der Uni Kassel an den zentralen Campus, die Neuordnung der Uni Gießen am Campus Philosophicum und der Neubau der zentralen Bibliothek der Uni Marburg vorangetrieben. Einen Fokus haben wir auf die Entwicklung der Kunsthochschulen gelegt: Der Kulturcampus in Frankfurt und die Hafeninsel in Offenbach werden so möglich.

## Faire Regeln für Lehre und Forschung

Das erneuerte Hochschulgesetz setzt deutliche GRÜNE Akzente: Drittmittelforschung wird transparenter,

Die Hürden zwischen beruflicher und akademischer Bildung müssen weg.

der Zugang beruflich Qualifizierter zu Hochschulen einfacher, die Beteiligung der Studierenden gestärkt. Zudem gibt es neue För-

dermöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler und -innen („tenure track“).

Forschungsstarke Bereiche der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen) können das Promotionsrecht erhalten. Damit ist Hessen bundesweit Vorreiter. Auch den Tierschutz haben wir mit Regeln zu Tierversuchen im Hochschulgesetz sowie mit zwei Professuren gestärkt, die nach Wegen forschen, Tierversuche zu vermeiden und langfristig komplett zu ersetzen.



»Dass der Zugang zu guter Bildung in Deutschland immer noch ungerecht verteilt ist, war für mich ein entscheidender Punkt, politisch aktiv zu werden.«

Daniel May  
Sprecher für Hochschulen und Wissenschaft

## Durchlässige Bildungswege

Ein zentraler Aspekt GRÜNER Hochschulpolitik ist es, die wechselseitigen Hürden zwischen beruflicher und akademischer Bildung auszuräumen. Denn unser Ziel ist es immer, Möglichkeiten offen zu halten. Deshalb können in Hessen im Modellversuch alle, die eine mindestens dreijährige Berufsausbildung mit der Note 2,5 oder besser abgeschlossen haben, jeden gestuften Studiengang studieren, sowohl an Universitäten als auch an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW).

## Das haben wir vor

Wir wollen den Weg der systematisch steigenden Grundfinanzierung konsequent weitergehen. Zudem brauchen gute Forschung und Lehre moderne Gebäude und Geräte, daher wollen wir den Hochschulen jährlich 250 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung stellen, 25 Prozent mehr als zurzeit.

Wir wollen die Vernetzung der Hochschulen mit der beruflichen Bildung weiter voranbringen, unter anderem mit mehr Beratung, Orientierungsstudiengängen und einem Studium der verschiedenen Geschwindigkeiten. Außerdem werden wir die regionalen Außen-

stellen der Hochschulen weiter ausbauen. Und wir wollen gemeinsam mit Hochschulen und Personalvertretungen einen Kodex für faire Arbeitsbedingungen erarbeiten, damit es weniger befristete Arbeitsverhältnisse gibt. Wir setzen uns für einen eigenen Tarif für studentische Hilfskräfte ein und für attraktivere Stellen und mehr Mitbestimmung im Mittelbau.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für offene Hochschulen und starke Forschung.* Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

## IN ZAHLEN

9 MRD



für Lehre und Forschung

+1



Promotionsrecht  
für HAWen



AB NOTE  
2,5

von Ausbildung zum Studium

1 MRD



für den  
Hochschulbau

---

# KULTUR

## IM RAMPENLICHT

---



In Kunst und Kultur konzentrieren sich die Vielfalt, der Erfahrungsschatz und die Kreativität unserer Gesellschaft. Sie stiften Gemeinschaft, und vor allem liefern sie provozierende und oft wegweisende Denkanstöße. Hessen braucht eine Kulturlandschaft, an der alle Menschen teilhaben können. Trotz der schweren Aufgabe, den Landeshaushalt ohne neue Schulden aufzustellen, haben wir dafür gesorgt, dass für Kultur während der gesamten Legislaturperiode jährlich zehn Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung stehen.

## Mehr Unterstützung für freie Theater, Soziokultur und kulturelle Bildung

Kulturelle Teilhabe ist für uns eine Frage der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit. Deshalb ist uns der Ausbau der kulturellen Bildung ein wichtiges Anliegen. Seit 2015 gibt es dafür erstmals ein eigenes Budget im Landeshaushalt. Damit

werden die vielfältigen Initiativen des „Kulturkoffers“ unterstützt: Damit können Kinder und Jugendliche an kostengünstigen oder kostenlosen Projekten im Bereich Musik, Tanz oder Film teilnehmen. Das richtet sich besonders an Kinder und Jugendliche, die bislang eher wenig mit kulturellen Angeboten in Kontakt gekommen sind, weil sie aus ihrer Heimat flüchten mussten, aus sozial benachteiligten Haushalten stammen oder außerhalb von Ballungszentren leben.

Kultur darf kein elitäres Vergnügen für wenige sein, das sich auf staatlich geförderte Zentren einer vermeintlichen Hochkultur beschränkt. Kunst und Kultur wachsen und gedeihen auch und gerade in den vielen unabhängigen Initiativen und freien Gruppen einer lebendigen Kulturszene.

In unserer Regierungszeit haben wir die finanziellen Mittel im Bereich der Soziokultur mehr als verdoppelt und auch die Förderung der freier Theater angehoben, um deren hohen Stellenwert

zu verdeutlichen. Dazu gehören auch und besonders die freien Kinder- und Jugendtheater.

## Kulturerbe soll für alle zugänglich werden

Wir wollen hessische Kulturdenkmäler erhalten und sie allen Besucherinnen und Besuchern öffnen. Das Kulturinvestitionsprogramm, in dem bis 2019 zehn

Wir wollen, dass auch im Kulturbereich Barrieren weiter abgebaut werden.

Millionen Euro zur Sanierung und Restaurierung historischer Schlösser, Burgen und Gärten bereitstellen, ermöglicht wichtige

bauliche Maßnahmen, damit Kulturschätze barrierefrei zugänglich werden.

Die documenta in Kassel ist zentraler Bestandteil der hessischen Kulturlandschaft. Wir haben die Grundlagen dafür gelegt, dass das documenta-Archiv sich weiterentwickeln kann und die Wirkungsgeschichte der documenta besser erforscht werden kann.

## Nachhaltiges Filmland Hessen

Die Filmförderung wurde, wie von der Branche lange gefordert, in der HessenFilm GmbH gebündelt. So sind wir als Filmland bestens aufgestellt und mit rund 11 Millionen Euro gut ausgestattet. Wir haben die Mittel für die Filmförderung aufgestockt, damit kann auch das Filmerbe von Frauen endlich angemessen präsentiert werden. Wir haben für ein groß angelegtes Kinoinvestitionsprogramm gesorgt, das die Branche lange gefordert hat, denn nach der Digitalisierung der Kinos stehen noch weitere Investitionen an, damit sie auf Dauer überlebensfähig sind. Die Förderung ist also ein aktiver Baustein gegen das Kinosterben, insbesondere im ländlichen Raum.

2017 wurde zum zweiten Mal der hessische Preis für nachhaltiges Kino verliehen. Die Kinos erfüllen Kriterien in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Mit diesem jährlichen Kinopreis, den wir GRÜNE initiiert haben, ist Hessen bundesweit Vorreiter.

## Das haben wir vor

Wir setzen uns für einen Masterplan Kultur ein. Damit sollen systematisch die Kulturinitiativen und -institutionen erfasst werden, um durch Vernetzungen und Synergien auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren. Daraus sollen Leitlinien für die Kulturpolitik in Hessen entwickelt werden.

Damit Kunst sich entwickeln und entfalten kann, wollen wir vergünstigte Atelier- und Proberäumen bereitstellen und den Kulturverbänden mehr Freiheit bei der Verwendung von Zuschüssen geben. Und um Künstlerinnen und kulturschaffende Frauen besser

zu fördern, wollen wir darauf hinwirken, dass Jurys, Gremien und Führungspositionen im Kulturbereich geschlechtergerecht besetzt werden.

Künstlerinnen und Künstler mit Behinderung sollen mehr Unterstützung bekommen, und wir wollen die inklusiven Angebote in Museen, Theatern und anderen Kultureinrichtungen ausbauen.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für Künstler\*innen.*

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](https://gruene-hessen.de/konzepte)

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

## IN ZAHLEN

**KULTURKOFFER**



für Kinder &  
Jugendliche

**X2 MITTEL**

für Soziokultur

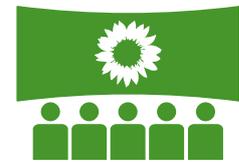


**10 Mio €**



für Kulturdenkmäler

**PREIS**



für nachhaltiges Kino



---

**SICHERHEIT  
IN FREIHEIT**

---



Für uns GRÜNE ist individuelle Freiheit eines unserer wichtigsten politischen Ziele. Wir dürfen nicht zulassen, dass Freiheit zu Gunsten einer vermeintlichen totalen Sicherheit in Frage gestellt wird. Umgekehrt kann sich Freiheit nur entfalten, wenn die Menschen ihr Leben frei von realer oder empfundener Bedrohung gestalten können. Deshalb setzen wir auf eine Sicherheitspolitik mit Augenmaß, auf eine bürgernahe Polizei, wirksame Präventionsarbeit und Hilfsangebote.

### Fokus auf Prävention

Für uns GRÜNE hat die Präventionsarbeit in Hessen höchste Priorität, denn langfristig kann der Kampf gegen Rechtsextremismus und Islamismus nur durch Aufklärung und Beratung gewonnen werden. Jeder Euro, der in Präventionsprojekte gesteckt wird, ist gut investiert. Durch das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ setzt die Landesregie-

rung ein deutliches Zeichen für eine lebendige Demokratie und ein friedliches Miteinander. Aktuell stellt die Landesregierung über 5,7 Millionen Euro jährlich für eine ganzheitliche Extremismusprävention bereit.

### Kennzeichnungspflicht, Deeskalation und Dialog

Es ist zentrales Merkmal des Rechtsstaats, dass jede hoheitliche Handlung überprüfbar ist. Seit 2014 tragen hessische Polizeibeamtinnen und -beamte deshalb bei Großeinsätzen Identifizierungsnummern. Diese Kennzeichnungspflicht stellt sicher, dass Beschwerden gegen Polizistinnen und Polizisten rasch aufgeklärt werden können. Transparenz statt Anonymität bringt Rechtssicherheit und stärkt damit das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürgern in die Polizei.

Wir GRÜNE setzen zudem auf eine Strategie der Polizei, die mit vielfältigen Dialog- und Deeskala-

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

tionsangeboten eine friedliche Demonstrationskultur fördert, das Vertrauen in die polizeiliche Arbeit stärkt und die Bürgernähe der Polizei weiter erhöht.

### Bessere personelle und materielle Ausstattung der Polizei

Wir haben in Hessen zwei Sicherheitspakete beschlossen, die die Polizei in ihrer Arbeit unterstüt-

.....  
**Wir setzen auf eine Sicherheitspolitik mit Augenmaß, eine bürgernahe Polizei und wirksame Präventionsarbeit.**  
 .....

zen und sie personell wie technisch gut ausstattet. Bis 2022 werden mehr als 1.500 zusätzliche Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte im Dienst sein. Zur neuen Ausstattung gehört auch die sogenannte Body-Cam, die im Polizeieinsatz klar präventiv und deeskalierend wirkt. Der landesweite Einsatz von Schulterkameras bei der hessischen Polizei ist seit 2014 möglich und unterliegt strengen Voraussetzungen.



»Für uns GRÜNE heißt Sicherheitspolitik, dass niemand Angst haben muss. Nicht vor Kriminellen, nicht vor Anschlägen, nicht vor Rassisten – und nicht um die Freiheit.«

Jürgen Frömmrich  
Innenpolitischer Sprecher

### Keine Chance für Steuerbetrüger

Wir haben die Finanzverwaltung im Kampf gegen Steuerbetrüger weiter gestärkt. So statten wir die hessische Steuerverwaltung im Doppelhaushalt 2018/2019 mit weiteren 100 Stellen für Betriebsprüferinnen und Betriebsprüfer sowie 700 neuen Anwärterinnen und Anwärtern pro Jahr aus. Bundesweit vorbildlich ist außerdem die Sondereinheit bei der Obersten Finanzdirektion Frankfurt, in der Steuerfachleute eng mit dem Bundeskriminalamt und der Generalstaatsanwaltschaft zusammenarbeiten.

## Das haben wir vor

Unsere erfolgreiche Präventionsarbeit wollen wir weiter ausbauen und noch effizienter gestalten. Dafür planen wir die Gründung einer eigenen Landespräventionsagentur, die die verschiedenen Angebote unter einem Dach bündelt.

Polizei muss bei Bürgerinnen und Bürgern weiter als verlässlicher Ansprechpartner wahrgenommen werden. Für den Fall, dass trotzdem Konflikte mit der Polizei oder der Verwaltung auftreten, wollen wir eine Ombudsstelle beim Landtag schaffen, die als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger fungiert.

Für eine vielfältigere Polizei wollen wir Anwerberkampagnen für Migranten und Migrantinnen entwickeln und Frauen im Polizeiberuf gezielter fördern. Außerdem wollen wir die Fehler- und Diskurskultur innerhalb der Polizei ausbauen und eine verstärkte Sensibilisierung für Rassismus, Sexismus und Racial Profiling schaffen.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter.*

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](https://gruene-hessen.de/konzepte)

## IN ZAHLEN

HE 1234



Kennzeichnungspflicht

5,7  
Mio €  
/Jahr



gegen Extremismus

+1.500



Polizeivollzugsbeamte

---

# GRÜNER WIRTSCHAFTEN

---

Wir GRÜNE wollen eine Wirtschaft, die fair, ökologisch und nachhaltig ist. Wir wollen zum Nutzen Aller wirtschaften und dabei unsere Lebensgrundlagen erhalten. Daran arbeiten wir seit Beginn unserer Regierungsbeteiligung mit einer Vielzahl von Schritten.

## Zukunftsbranchen gefördert

Hessen ist das Flächenland mit der höchsten Gründungsquote. Das Gründerzentrum TechQuartier in Frankfurt hat daran seinen Anteil. Wir haben Gründerinnen und Gründern in ganz Hessen den Zugang zu Kapital, Förderung und Beratung erheblich erleichtert und helfen auch Kleinbetrieben, die Möglichkeiten des Internet besser zu nutzen. Innovative Geschäftsideen auf den Gebieten Erneuerbare Energien und der Elektromobilität fördern wir mit dem Science4Life Energy Cup.

Die Kreativwirtschaft hat eine hohe wirtschaftliche Bedeutung für Hessen. Wir haben die Grund-

förderung für die Branche auf 400.000 Euro pro Jahr verdoppelt. Damit finanzieren wir beispielsweise auch Serious Games, die spielerisch Wissen vermitteln. Und wir unterstützen mit dem Kreativwirtschaftstag Hessen die Vernetzung innerhalb der Branche.

## Flächendeckend schnelles Netz

Eine Grundlage für modernes und ressourcenschonendes Wirtschaften ist schnelles Internet. Bis Jahresende wird es in Hessen flächendeckend Breitbandangebote mit 50 Mbit/s oder mehr Übertragungsrate geben. Dazu haben wir den Kommunen den Breitbandausbau ermöglicht und fördern ihn seit 2016 mit direkten Zuschüssen.

Digitalisierung und Vernetzung begreifen wir als umfassende Herausforderung. Dazu haben wir den Bereich der digitalen Aus- und Weiterbildung in den Blick genommen, beraten und fördern auch finanziell die Transformationsprozesse in den Un-

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

ternehmen, unterstützen Innovationen und kümmern uns um Verbraucherschutz und Cybersicherheit. Die

**Wir wollen eine Wirtschaft zum Nutzen aller – fair, ökologisch und nachhaltig.**

von der Landesregierung im Rahmen des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025 angestoßene Initiative „Green Finance

Cluster Frankfurt“ motiviert die Akteure am Finanzplatz zu einem umweltschonenderen Wirtschaften.

### Für Fairness und Fachkräfte

Mit dem Hessischen Vergabe- und Tarifreuegesetz haben wir dafür gesorgt, dass Firmen, die in Hessen öffentliche Aufträge erhalten wollen, die Tarifbedingungen ihrer Branche einhalten beziehungsweise den bundesgesetzlichen Mindestlohn zahlen müssen. Auch weitere soziale und ökologische Kriterien können in den Ausschreibungen berücksichtigt werden.

Die Nachqualifizierungsoffensive des Landes hilft Beschäftigten dabei, einen Abschluss nachzuholen.

»Nicht alles, was die Wirtschaft wachsen lässt, nutzt auch den Menschen – aus diesem urgrünen Gedanken ziehen wir für Hessen die nötigen Konsequenzen.«

Kaya Kinkel  
Sprecherin für Wirtschaft



Das nutzt ihnen selbst auf dem Arbeitsmarkt und unterstützt Unternehmen dabei, in Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren, um ihren Fachkräftebedarf zu sichern. Für die Initiative ProAbschluss sind bis 2021 rund 33 Millionen Euro eingeplant.

Zur Unterstützung von Wanderarbeiterinnen und -arbeitern fördern wir die DGB-Beratungsstelle „Faire Mobilität“ in Frankfurt. 2016 und 2017 wurden mit dem Programm „Wirtschaft integriert“ über 2.200 jungen Geflüchteten eine berufliche Perspektive ermöglicht. Hinzu kommt das Programm „Sozialwirtschaft integriert“.

## Das haben wir vor

Hessen soll zum Vorreiter bei der Ressourceneffizienz werden. Gemeinsam mit den wichtigsten Akteuren werden wir eine Landesstrategie zur Ressourceneffizienz erarbeiten und Unternehmen bei ressourceneffizienten Innovationen unterstützen. Um den Ausbau der Versorgung mit Datenraten von 400 Mbit/s voranzutreiben, haben wir die Gigabit-Allianz gegründet.

Wir werden neue Indikatoren für die Wohlbstandsmessung entwickeln, die Lebensqualität, Zufriedenheit und ökologischen Fußabdruck berücksichtigen. Außerdem werden wir zukünftig regelmäßig einen

Hessischen Wohlstandsbericht veröffentlichen. Und Hessen soll zum Gründerland werden. Kluge Köpfe brauchen nicht nur ausreichendes Kapital, sondern auch gute Beratung, eine Stärkung des Themas Entrepreneurship an den Hochschulen, Unterstützung bei der Suche nach Nachwuchs und ein digitales Verwaltungsportal für Unternehmensgründungen.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für eine gerechtere und ökologische Wirtschaft.* Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](https://gruene-hessen.de/konzepte)

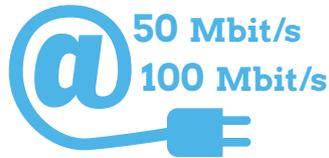
**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

## IN ZAHLEN



besser gefördert



Breitbandausbau

33.000.000€



für Nachqualifizierung

X2



Fördermittel für die Kreativwirtschaft

---

FOLGEN DES   
FLUGHAFENAUSBAUS  
**GEMILDERT** 

---

Flugverkehr belastet die Menschen und die Umwelt mehr als andere Formen der Mobilität. Er beeinträchtigt die Gesundheit ebenso wie das globale Klima. Wir GRÜNE wollen den Flugverkehr deshalb auf das Notwendige begrenzen und seine negativen Wirkungen minimieren.

## Folgen des Ausbaus mildern

Den Ausbau des Frankfurter Flughafens haben wir GRÜNE stets abgelehnt – er wurde allerdings von CDU, SPD und FDP politisch beschlossen und auch vor den Gerichten durchgesetzt. Er kann aktuell nicht rückgängig gemacht werden. Wir haben deshalb mit unserer Regierungsbeteiligung die Aufgabe übernommen, die Belastungen durch den Flughafenausbau für die Menschen in der Rhein-Main-Region zu verringern.

Mit der Einrichtung der Stabsstelle Fluglärm-schutz haben wir die administrativen Voraussetzungen für aktive Lärmschutzpolitik geschaffen.

Außerdem haben wir die lärmabhängigen Entgelte weiter gespreizt, damit für besonders laute Flugzeuge deutlich mehr bezahlt werden muss. Für die besonders vom Fluglärm betroffenen Anliegerkommunen haben wir einen regionalen Lastenausgleichsfonds eingerichtet, der regelmäßig Mittel für kommunale Entwicklung bereitstellt. Weitere technische Verbesserungen zur Verringerung des Fluglärms wie beispielsweise der Wirbelgenerator oder Cockpit-Assistent wurden und werden von uns aktiv unterstützt.

## Längere Nachtruhe dank zusätzlicher Lärmpausen

Mit dem Flughafen und den Airlines zusammen wurde ein differenziertes Nutzungskonzept der Start- und Landebahnen erarbeitet. Seit Mai 2016 läuft nun der Regelbetrieb für eine siebenstündige Lärmpause am Frankfurter Flughafen. Diese ergänzt das generelle Nachtflugverbot. Dadurch,

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

dass wechselnd unterschiedliche Start- und Landebahnen nicht genutzt werden, haben die Menschen unter den entsprechenden An- beziehungsweise Abflugschneisen jeweils eine Stunde mehr Ruhe.

### Lärmobergrenze festgelegt

Seit November 2017 gilt eine Lärmobergrenze am Flughafen Frankfurt, die mit der Luftverkehrswirtschaft vereinbart wurde.

Den Ausbau des Frankfurter Flughafens haben wir GRÜNE stets abgelehnt.

Sie ist ein zentrales strategisches Instrument zur Begrenzung der Lärmentwicklung und sorgt dafür, dass der technische Fortschritt und neue Flugverfahren zugunsten der Lärmbetroffenen wirksam umgesetzt werden. Sie stellt auch für die Zukunft sicher, dass ein Wachstum des Flugverkehrs nicht gleichermaßen eine Zunahme des Fluglärms bedeutet. Einfach gesagt: Wer mehr fliegen will, muss leisere Flugzeuge einsetzen.



»Wir GRÜNE sind nicht dafür verantwortlich, dass der Flughafen ausgebaut wurde. Aber wir übernehmen die Verantwortung dafür, alles zu tun, damit die Belastung erträglich bleibt.«

Tarek Al-Wazir  
Minister für Wirtschaft und Verkehr

### Aktiv beim Bund für bessere Gesetze

Weitere wesentliche Verbesserungen beim Fluglärmschutz können wir nicht allein in Hessen durchsetzen, sie erfordern bessere gesetzliche Regelungen auf Bundesebene. Deshalb sind wir im Bundesrat aktiv, um Änderung des Luftverkehrsgesetzes zu erreichen. Wir wollen unter anderem durchsetzen, dass Lärmschutzgebote und eine Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Planung von Flugrouten mit in das Gesetz aufgenommen werden.

## Das haben wir vor

Wir wollen den Fluglärmenschutz weiter verbessern und haben das Ziel, die gesetzliche Nacht weitestgehend von Störungen durch Fluglärm freizuhalten. Der Flugbetrieb muss generell weniger Emissionen freisetzen, neben dem Lärm gilt dies auch für Schadstoffe. Zur Lärmreduzierung wollen wir technische Innovationen und die Modernisierung des Fluggeräts wirksam fördern.

Wichtig ist uns auch ein intensiveres Monitoring der Emissionen durch den Flugverkehr. Mit den Lärmobergrenzen wurde dies verbindlich vereinbart. Jetzt

wird es realisiert, damit die Öffentlichkeit informiert ist und Politik und Verwaltung die Regelungen optimieren können.

Schließlich wollen wir die Alternativen zum Flugverkehr attraktiver machen, damit Kurzstreckenflüge sinnlos werden. Zwischen Frankfurt und Köln ist dies bereits gelungen.

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter.*

**GRÜN  
WIRKT  
WEITER**

#hessen2025

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

## IN ZAHLEN

**+1 Std.**  
  
Nachtruhe

**+1**  
  
Stabstelle für  
Lärmschutz

  
Spreizung der  
Lärmentgelte

**+1**  
  
Lärmobergrenze



---

**NACHHALTIG**  
**HAUSHALTEN**

---



Dass wir nicht auf Kosten späterer Generationen wirtschaften dürfen, ist schon immer eine Grundüberzeugung der GRÜNEN. Dazu gehört, dass wir unseren Kindern und Enkeln keinen Atommüll und keine zerstörte Umwelt hinterlassen wollen. Dazu gehört aber auch, dass wir ihnen nicht die Schulden und Zinsleistungen für unsere Ausgaben aufbürden können.

## Doppelhaushalt: Spielräume für die Zukunft erarbeitet

Mit dem Doppelhaushalt 2018/2019 haben wir GRÜNE die Haushaltspolitik zu einem Gewinnerthema dieser Wahlperiode für Hessen gemacht. Denn durch solides und nachhaltiges Wirtschaften in Verbindung mit Steuermehreinnahmen haben wir es geschafft, erstmals seit 50 Jahren den Landeshaushalt für 2018 planmäßig ohne neue Kredite auszugleichen. 2019 werden wir sogar 100 Millionen Euro Schulden tilgen können. Mit

diesem Doppelhaushalt verstärken wir wichtige Investitionen in die Zukunft und behalten gleichzeitig die Risikovorsorge weiter im Blick. Wir haben uns in den vergangenen Jahren durch eine ambitionierte, aber vor allem seriöse Haushaltspolitik Handlungsspielräume erarbeitet. Dieser Erfolg ermöglicht es uns, wichtige Schwerpunkte zu setzen: für mehr Bildungsgerechtigkeit, Klima- und Umweltschutz, Investitionen in die Infrastruktur und Digitalisierung.

## Kommunen den Rücken gestärkt

Auch die Kommunen profitieren erneut, indem der bedarfsorientierte Kommunale Finanzausgleich (KFA) in den kommenden zwei Jahren auf die neue Rekordsumme von 5,2 Milliarden Euro anwächst. Zudem ermöglicht die „Hessenkasse“ den Städten, Kreisen und Gemeinden, sich zum September 2018 auf einen Schlag von den Risiken ihrer rund fünf Milliarden Euro Kassenkredite

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

zu befreien. Das Land wirkt bei der Rückführung mit und übernimmt Zinslasten und Zinsänderungsrisiken. Wir wollen aber auch Kommunen helfen, die sparsam gewirtschaftet haben und ohne Kassenkredite ausge-

### Der Doppelhaushalt 2018/19 ist ein Gewinnerthema dieser Wahlperiode.

kommen sind oder durch eigene Anstrengungen bereits abgebaut haben. Dazu stellen wir dem Programm zur Entschuldung

das Investitionsprogramm zur Seite: Bis zu 600 Millionen Euro eröffnen Kommunen ohne Kassenkredite zusätzliche Handlungsspielräume für Investitionen in eine zukunftsfähige Infrastruktur.

### Das Land Hessen als attraktiver Arbeitgeber

Wir GRÜNE setzen auf einen leistungsstarken Öffentlichen Dienst. Durch die Begrenzung der Beamtenbesoldung haben wir den Beschäftigten in den vergangenen Jahren viel zur Haushaltskonsolidierung

»Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt: Wir dürfen deshalb nicht auf Kosten späterer Generationen wirtschaften. Das gilt besonders für die Haushaltspolitik.«

Frank Kaufmann  
Haushaltspolitischer Sprecher



abverlangen müssen. Dank den erfolgreichen Tarifverhandlungen im März 2017 mit den Angestellten des Landes und der Übertragung auf die Beamtinnen und Beamten, können die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes sich nicht nur über eine Besoldungserhöhung von insgesamt 4,2 Prozent in 2017/18 freuen, sondern auch über das Landesticket. Seit Januar 2018 können sie damit den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in ganz Hessen kostenlos nutzen – ein Gewinn für die Beschäftigten und die Umwelt. Zusätzlich wurde im August 2017 die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten auf 41 Stunden reduziert.

## Das haben wir vor

Wir wollen eine Budgetplanung für die gesamte Gesellschaft, deshalb wollen wir in künftigen Haushalten mehr Transparenz, mehr Beteiligung der Zivilgesellschaft und mehr Geschlechtergerechtigkeit durchsetzen.

Gute Steuereinnahmen sind nie auf Dauer garantiert. Um für schlechte Zeiten gerüstet zu sein, wollen wir Vorsorge durch Rücklagen treffen und den Altschuldenstand schrittweise geplant reduzieren. Den Verzehr ökonomischer Werte wollen wir ausgleichen und bei Verkäufen die Erträge wieder investieren.

Die Anlage öffentlichen Geldes wollen wir an ethische und nachhaltige Kriterien binden und Strategien des Ausstiegs aus unethischen und umweltschädlichen Anlagen (Divestment) aktiv fördern. Das bedeutet den Ausstieg aus Vermögensanlagen in Bereichen, die unethisch oder umweltschädlich sind, zum Beispiel, weil sie mit fossilen Brennstoffen zu tun haben.

## IN ZAHLEN

Erstmals seit



Haushalt ohne neue Schulden

50  
Jahren



Arbeitszeit  
von BeamtInnen



Jobticket für alle  
Landesbediensteten

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für nachhaltige Finanzwirtschaft.*

Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](https://gruene-hessen.de/konzepte)

GRÜN  
WIRKT  
WEITER

#hessen2025



---

# ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR KOMMUNEN



---

Es sind die Landkreise, Städte, Dörfer und Stadtteile, in denen sich Menschen zu Hause fühlen und wo die Weichen dafür gestellt werden, dass es ihnen gut geht. Büchereien, Schwimmbäder, Kitas oder lebendige Innenstädte machen eine Stadt oder Gemeinde lebenswerter, kosten aber auch Geld. Deswegen unterstützen wir die Kommunen im Rahmen des Doppelhaushalts 2018/2019 mit einer Reihe von zielgerichteten Finanzierungs-, Entschuldungs- und Investitionshilfen.

## Hessenkasse schafft Freiräume

Über das Entschuldungsprogramm Hessenkasse können sich Städte, Kreise und Gemeinden zum September 2018 auf einen Schlag von den Risiken ihrer rund fünf Milliarden Euro Kassenkredite befreien. Das Land hilft bei der Tilgung und übernimmt Zinslasten und Zinsänderungsrisiken. Wir wollen aber auch den rund 230 Kommunen helfen, die ohne Kassenkredite ausgekommen sind

oder diese durch eigene Anstrengungen bereits abgebaut haben. Das Investitionsprogramm der Hessenkasse eröffnet diesen Kommunen mit 600 Millionen Euro zusätzliche Handlungsspielräume. Wo der Bedarf am höchsten ist, entscheiden sie selbst. Die Hessenkasse finanziert den Löwenanteil mit 90 Prozent der Investitionsausgaben. Dabei bekommt jede antragsberechtigte Kommune mindestens 750.000 Euro an Investitionshilfen. Das nutzt vor allem kleinen, finanzschwachen Kommunen und ist daher ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung des ländlichen Raums.

## Schulen fit für die Zukunft

Wir wollen in ganz Hessen die Schulinfrastruktur verbessern. Dafür haben wir das zweite Kommunale Investitionsprogramm (KIP II) mit einem Gesamtvolumen von rund 560 Millionen Euro aufgelegt. Jetzt können zahlreiche Schulen renoviert und auf den neuesten technischen Stand

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

gebracht werden. Auch bauliche Veränderungen für neue Anforderungen wie Nachmittagsbetreuung und

Wir unterstützen die Schulträger bei Investitionen in bessere Schulgebäude.

inklusive Unterricht werden damit möglich. Insgesamt wollen wir für dieses Investitionsprogramm 2018/2019 rund 120 Mil-

lionen Euro zur Verfügung stellen.

### Lebenswerten Wohnraum schaffen

Bezahlbarer Wohnraum ist eine Frage der Gerechtigkeit. Neben den Programmen des Landes unterstützen wir die Kommunen dabei, sozialem Wohnraum sowie Wohnungen für Geflüchtete zu schaffen, mit 230 Millionen Euro im Kommunalen Investitionsprogramm (KIP I) und mit weiteren 257 Millionen Euro bis 2020 im Wohnrauminvestitionsprogramm. Im Haushaltsgesetz schaffen wir außerdem die Möglichkeit, für Zwecke des sozialen Wohnungsbaus Landesgrundstücke verbilligt an Kommunen abzugeben.

»Ich bin auf dem Dorf im Vogelsberg aufgewachsen. Einrichtungen wie Freibad oder Bücherei waren für uns ein wichtiges Stück Lebensqualität.«

Eva Goldbach  
Sprecherin für Kommunales und ländlichen Raum



### Rekordsumme für den Kommunalen Finanzausgleich

Die Debatte über die künftige Finanzierung der Kommunen, an der die GRÜNEN maßgeblich mitgewirkt haben, hat sich gelohnt: Der Staatsgerichtshof hat vorgegeben, dass sich der Kommunale Finanzausgleich (KFA) am tatsächlichen Bedarf orientieren soll. Das haben wir umgesetzt: Seit 2016 ist der neue bedarfsorientierte KFA eine verlässliche Basis für die Kommunen. In den kommenden zwei Jahren steigt er auf die neue Rekordsumme von 5,2 Milliarden Euro.

## Das haben wir vor

Wir werden weiterhin für eine verlässliche und stabile Finanzausstattung der Kommunen sorgen. Damit eröffnen wir den Städten, Kreisen und Gemeinden Gestaltungsspielräume für die Zukunft.

Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir eine Zukunftsstrategie für Wohnen und Arbeiten auf dem Land erarbeiten. Die Landesverwaltung soll als Vorbild vorangehen und weitere Arbeitsplätze in den ländlichen Raum verlagern sowie Co-Working-Spaces und Home-Office-Möglichkeiten anbieten. Wir wollen vorbildliche Energiewende-Kommunen fördern, da-

mit die Kommunen auf dem Land die Chancen der erneuerbaren Energien nutzen und davon profitieren können.

Und wir wollen alle Hessinnen und Hessen besser vernetzen: von der Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken über Car-Sharing bis zu Verkehrsangeboten mit bürgerschaftlicher Beteiligung.

## IN ZAHLEN

+1



Hessenkasse mit Möglichkeiten...



...für Entschuldung und Investitionen

5,2 Mrd €



Rekordvolumen beim KFA

2,4 Mrd €



Investitionsprogramme für Kommunen

Wir wären nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit unseren Erfolgen zufrieden geben würden. Deshalb legen wir konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen: *GRÜN wirkt weiter für die Entwicklung des ländlichen Raums.* Alle Konzepte finden Sie unter: [gruene-hessen.de/konzepte](http://gruene-hessen.de/konzepte)

GRÜN WIRKT WEITER

#hessen2025





VERFASSUNG **MODERNISIEREN**  
UND TRANSPARENTER REGIEREN



Wir wollen Hessen auch weiterhin in guter Verfassung halten. Deshalb haben wir die Hessische Verfassung mit breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger überarbeitet und Vorschläge für eine moderne und zukunftsfähige Gestaltung gemacht. Über diese Vorschläge können die Hessinnen und Hessen am 28. Oktober 2018 in einer Volksabstimmung entscheiden.

## Für Gleichberechtigung und Kinderrechte

Ein deutlicher Beitrag zur Modernisierung der Verfassung besteht darin, dass wir die Gleichberechtigung von Frauen und Männern verbindlich hineinschreiben. Außerdem wollen wir festlegen, dass das Land aktiv daran arbeiten muss, bestehende Ungleichheiten zu beseitigen.

Für uns GRÜNE ist der Kampf für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern schon seit unserer Gründung selbstverständlich. Durch die

Aufnahme in die Verfassung wollen wir dies nun als gesellschaftlichen Auftrag an die gesamte hessische Politik verankern.

Kinder haben Rechte. Sie haben das Recht auf Schutz, auf Förderung und auf besondere Berücksichtigung ihres Wohls. So steht es in der UN-Kinderrechtskonvention und so wollen wir es in die Hessische Verfassung aufnehmen. Hessen wäre damit das erste Bundesland, das die Kinderrechtskonvention umfassend umsetzt.

## Neue Staatsziele: Nachhaltigkeit als Prinzip

Einen wichtigen neuen Abschnitt in der Verfassung sollen die Staatsziele bilden. Sie verpflichten die Landespolitik dazu, sie zu beachten und ihr Handeln danach auszurichten. Sie geben dem einzelnen Menschen zwar keine individuellen, einklagbaren Rechte, aber sie setzen den Rahmen für öffentliches Handeln von Politik und Verwal-

## GRÜN wirkt: Hessen wird grüner und gerechter.

tung. Uns GRÜNEN ist es besonders wichtig, die Nachhaltigkeit als allgemeines Prinzip in die Staatsziele einführen, denn für uns ist der Grundsatz „wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt“ eine echte

### Wir wollen, dass Regierung und Verwaltung transparent handeln

Verpflichtung.

Als weitere Staatsziele wollen wir die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land

sowie die Kultur in unsere Verfassung aufnehmen. Beide sind für eine positive Entwicklung des Zusammenhalts unserer Gesellschaft besonders bedeutend: Wir wollen, dass die Menschen in Stadt und Land gleichermaßen gut leben und dass alle Menschen Zugang zu kulturellen Angeboten erhalten.

### Hessen als Teil von Europa

Wir GRÜNE stehen für ein freies und solidarisches Europa. Die europäische Perspektive ist aktuell ebenso wie im historischen Kontext von großer Bedeutung,

denn wir sind davon überzeugt, dass nur ein geeintes Europa eine friedliche Zukunft für uns alle sichern kann. Wir wollen deshalb ein klares Bekenntnis zu Europa, zur Europäischen Union und den europäischen Institutionen in die Hessische Verfassung neu mit aufnehmen.

### Für mehr Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Die Hessische Verfassung sieht vor, dass die Gesetzgebung sowohl vom Landtag, als auch von der Bevölkerung ausgehen soll. Dies hat in der Vergangenheit aufgrund der hohen Hürden für Volksbegehren und Volksentscheide nicht funktioniert. Durch eine Absenkung dieser Hürden wollen wir dies ändern und die Volksgesetzgebung stärken. Demokratie lebt nicht nur von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Wahl. Wir wollen sicherstellen, dass die Hessinnen und Hessen auch zwischen den Wahlen über wichtige Entscheidungen abstimmen können.

## Abschaffung der Todesstrafe

Eine Landesverfassung ist immer auch ein historisches Dokument. Dass sie in Hessen aber immer noch die Todesstrafe vorsieht, wollen wir ändern: Sie gehört nicht in ein demokratisches, an den Menschenrechten orientiertes Gemeinwesen und damit auch nicht in die Verfassung unseres Bundeslandes.

## Transparenter regieren: Nebeneinkünfte offen gelegt

Auf Initiative der GRÜNEN hat der Landtag im Jahr 2013 die Regelungen des Bundestages für die Anga-

be von Nebentätigkeiten und -einkünften von Abgeordneten auf Hessen übertragen.

Im Juli 2015 hat die Landesregierung beschlossen, dass auch Regierungsmitglieder – also Ministerinnen, Minister, Staatssekretärinnen und Staatssekretäre – künftig veröffentlichen müssen, welche Nebeneinkünfte sie haben, und sie ab einer bestimmten Summe abführen müssen. Diese Pflicht soll mehr Transparenz schaffen. Wenn Regierungsmitglieder in die Privatwirtschaft wechseln, müssen sie künftig – abhängig von der neuen Aufgabe – eine Karenzzeit einhalten. Falls ein Interessenkonflikt festgestellt wird, kann die neue Tätigkeit auch untersagt werden.

## IN ZAHLEN

1



Verfassungsreform  
eingeleitet mit ...



... Möglichkeiten für mehr  
BürgerInnenbeteiligung, ...



... der Abschaffung der  
Todesstrafe und ...



... einem Bekenntnis  
zu Europa

# WER MACHT WAS?

Im Hessischen Landtag wird Politik entschieden. 110 Abgeordnete streiten und bilden Mehrheiten, um die Gesetze für das Land Hessen zu erlassen. Aktuell sind 13 GRÜNE Abgeordnete Ihre Stimme in Wiesbaden.



## MARCUS BOCKLET

Sozialpolitischer Sprecher – Integration, Flüchtlinge, Arbeit, Kinder, Familie, Gesundheit und Ausbildung

Ansprechpartner für die Kreise Darmstadt-Dieburg und Main-Kinzig

Tel.: 0611 / 350 633

E-Mail: [m.bocklet@ltg.hessen.de](mailto:m.bocklet@ltg.hessen.de)



[marcusbocklet.de](http://marcusbocklet.de)



[/marcusbocklet](https://www.facebook.com/marcusbocklet)



[@marcusbocklet](https://twitter.com/marcusbocklet)



## ANGELA DORN

Sprecherin für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Ansprechpartnerin für die Kreise Marburg-Biedenkopf und Lahn-Dill

Tel.: 0611 / 350 634

E-Mail: [a.dorn@ltg.hessen.de](mailto:a.dorn@ltg.hessen.de)



[angeladorn.de](http://angeladorn.de)



[/angela.dorn.186](https://www.facebook.com/angela.dorn.186)



[@Angela\\_Dorn](https://twitter.com/Angela_Dorn)



## SIGRID ERFURTH

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende  
Sprecherin für Finanzen, Schutz der Werra,  
Behinderte Menschen, Frauen und Gleichstellung

Ansprechpartnerin für die Kreise Hersfeld-  
Rotenburg und Werra-Meißner

Tel.: 0611 / 350 743

E-Mail: s.erfurth@ltg.hessen.de



[sigrid-erfurth.de](http://sigrid-erfurth.de)



[/sigrid.erfurth](https://www.facebook.com/sigrid.erfurth)



## MARTINA FELDMAYER

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende  
Sprecherin für Landwirtschaft, Wald, Gentechnik,  
Verbraucherschutz und Kultur

Ansprechpartnerin für die Stadt Frankfurt  
und die Kreise Odenwald und Wetterau

Tel.: 0611 / 350 748

E-Mail: m.feldmayer@ltg.hessen.de



[marcusbocklet.de](http://marcusbocklet.de)



[/martina.feldmayer.3](https://www.facebook.com/martina.feldmayer.3)



[@MFeldmayer](https://twitter.com/MFeldmayer)



## HILDEGARD FÖRSTER-HELDMANN

Sprecherin für Wohnungs- und Rechtspolitik, Senioren,  
Demografie und Armutsbekämpfung

Ansprechpartner für die Städte Darmstadt und Offenbach

Tel.: 0611 / 350 580

E-Mail: h.foerster-heldmann@ltg.hessen.de



[foerster-heldmann.de](http://foerster-heldmann.de)



[/hildegard.forster.7](https://www.facebook.com/hildegard.forster.7)



[@HildeFoerster](https://twitter.com/HildeFoerster)



## JÜRGEN FRÖMMRICH

Parlamentarischer Geschäftsführer  
Sprecher für Innen-, Medien- und Netzpolitik,  
Datenschutz, Verwaltungsreform und Sport

Ansprechpartner für die Kreise Hochtaunus  
und Waldeck-Frankenberg

Tel.: 0611 / 350 632

E-Mail: j.froemmrich@ltg.hessen.de



[juergen-froemmrich.de](http://juergen-froemmrich.de)



[/jurgen.frommrich](https://www.facebook.com/jurgen.frommrich)



[@JFroemmrich](https://twitter.com/JFroemmrich)



[/frommrich](https://www.instagram.com/frommrich)



## EVA GOLDBACH

Sprecherin für Kommunales,  
ländlichen Raum und Petitionen

Ansprechpartnerin für die Kreise Gießen  
und Vogelsberg

Tel.: 0611 / 350 744

E-Mail: e.goldbach@ltg.hessen.de



[eva-goldbach.de](http://eva-goldbach.de)



[/eva.goldbach](https://www.facebook.com/eva.goldbach)



[@eva\\_goldbach](https://twitter.com/@eva_goldbach)



## URSULA HAMMANN

Vizepräsidentin des Hessischen Landtages  
Sprecherin für Europa, Natur- und Tierschutz

Ansprechpartnerin für die Kreise Groß-Gerau  
und Bergstrasse

Tel.: 0611 / 350 202

E-Mail: u.hammann@ltg.hessen.de



[ursulahammann.de](http://ursulahammann.de)



## FRANK KAUFMANN

Sprecher für Haushalt, Flughafen Frankfurt,  
Landesentwicklung und Regionalplanung

Ansprechpartner für die Kreise Main-Taunus  
und Offenbach-Land

Tel.: 0611 / 350 747

E-Mail: fp.kaufmann@ltg.hessen.de



frank-p-kaufmann.de



frank.p.kaufmann



@FPKaufmann



## KAYA KINKEL

Sprecherin für Wirtschaftspolitik, Lesben- und  
Schwulenpolitik und Jugend

Ansprechpartner für die Kreise Hersfeld-Rotenburg  
und Rheingau-Taunus

Tel.: 0611 / 350 673

E-Mail: k.kinkel@ltg.hessen.de



kayakinkel.de



/kaya.kinkel



@KayaKinkel



/kayakinkel



## DANIEL MAY

Sprecher für Wissenschaft, Hochschulen,  
Weiterbildung und Forschung

Ansprechpartner für den Kreis Schwalm-Eder

Tel.: 0611 / 350 794

E-Mail: d.may@ltg.hessen.de



daniel-may.de



/daniel.may.1460



@daniel\_may\_kb



## KARIN MÜLLER

Sprecherin für Verkehr und Mobilität  
Ansprechpartnerin für die Stadt  
und den Landkreis Kassel  
Tel.: 0611 / 350 745  
E-Mail: karin.mueller@ltg.hessen.de



karin-mueller-mdl.de



/KarinMuellerMdL



## MATHIAS WAGNER

Fraktionsvorsitzender  
Sprecher für Bildung  
Ansprechpartner für die Stadt Wiesbaden  
und den Kreis Limburg-Weilburg  
Tel.: 0611 / 350 746  
E-Mail: m.wagner@ltg.hessen.de



mathiaswagner.de



/mathias.wagner.946



@MathiasWagner

---

# IMPRESSUM

---

## Herausgeberin

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden

## Vi.S.d.P.

Jürgen Frömmrich, Parlamentarischer Geschäftsführer

## Redaktion, Layout und Gestaltung

Nathalie Fornoff, Till Haupt, Volker Schmidt

## Bildnachweise

S. 4-5: qimono / pixabay.com; S. 8-9: Dawid Sobolewski / unsplash.com;  
S. 12-13: bobby310 / fotolia.com; S. 20-21: tycoon101 / fotolia.com;  
S. 24-25: FeeLoona / pixabay.com; 28-29: chris barbali / unsplash.com;  
S. 32-33: RitaE / pixabay.com; S. 36-37 Hans-Peter Gauster / unsplash.com;  
S. 40-41: ra2studio / fotolia.com; S. 44-45: ivanovgood / pixabay.com;  
S. 48-49: Africa Stodio / fotolia.com; S. 52-53: Jesse Orrico / unsplash.com;  
S. 56-57: matusciac / fotolia.com; S. 60-61: Till Haupt;  
S. 64-65: Annie Spratt / unsplash.com; S. 68-69: Henner Damke / fotolia.com;  
S. 72-73: BillionPhotos.com / fotolia.com; S. 76-77: pure-life-pictures / fotolia.com;  
S. 80-81: pixel2013 / pixabay.com.

Titel und weitere grafische Gestaltung auf allen Inhaltsseiten: Till Haupt.





# **BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

**LANDTAGSFRAKTION HESSEN**

**GRUENE-HESSEN.DE**

